

Daten und Fakten

Das Berichtsprofil gibt Auskunft zum Berichtsrahmen, zur Datenerfassung und Bestimmung der Berichtsinhalte. Mithilfe von Kennzahlen machen wir unsere ökologische, ökonomische und soziale Leistung vergleichbar. Die Kennzahlen wurden im Rahmen einer betriebswirtschaftlichen Prüfung (Limited Assurance) geprüft. Unsere Ziele stellen wir in einer Übersicht vor. Der GRI-Index dokumentiert die Erfüllung der Vorgaben des GRI-G4-Leitfadens zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. In einem Fortschrittsbericht beschreiben wir die Umsetzung der zehn Prinzipien des Global Compact. Wir haben eine Entsprechungserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) abgegeben.



Berichtsprofil

Dies ist der siebte Corporate-Responsibility(CR)-Bericht von Merck. Die Berichterstattung zu Themen, die unsere unternehmerische Verantwortung betreffen, hat eine lange Tradition: Bereits seit 1993 informieren wir – zunächst in Umweltberichten, ab 2003 alle zwei Jahre in CR-Berichten – darüber, wie wir unsere unternehmerische Verantwortung wahrnehmen. Unser Ziel ist es, unsere Stakeholder transparent über unsere Aktivitäten und Erfolge und die Herausforderungen, mit denen wir uns konfrontiert sehen, zu informieren. Zugleich dokumentiert der CR-Bericht die Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (Communication on Progress) und entspricht den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) der Bundesregierung. Wir haben eine Entsprechungserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) abgegeben.

Berichtsrahmen

Dieser CR-Bericht umfasst die Geschäftsjahre (Kalenderjahre) 2013 und 2014 und bezieht sich auf den gesamten Merck-Konzern mit Gesellschaften in 66 Ländern. Die Aktivitäten des im Berichtszeitraum von uns übernommenen Unternehmens AZ Electronic Materials haben wir in diesem Bericht bereits erfasst. Abweichungen von diesem Berichtsrahmen sind an entsprechender Stelle angegeben.

Systeme der Datenerfassung und Konsolidierung

Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitssicherheitsdaten erfassen wir seit 2005 über das konzernweite elektronische System LION (Location Information Online System). Die Daten werden auf Standortebene eingegeben und dort nach dem Vier-Augen-Prinzip genehmigt. Um eine hohe Verlässlichkeit zu erreichen, prüft die Konzernfunktion Environment, Health, Safety, Security, Quality (EQ) außerdem die Daten auf Plausibilität.

Umweltrelevante Leistungsindikatoren erfassen wir von allen Produktionsstandorten sowie von relevanten Lager- und Forschungsstandorten des Merck-Konzerns. Bei der

Bewertung der Relevanz dieser Lager- und Forschungsstandorte berücksichtigen wir die Umweltauswirkungen und die Mitarbeiterzahl der Standorte. Somit deckt der Konsolidierungskreis von LION alle Standorte des Merck-Konzerns mit relevanten Umweltauswirkungen ab.

Bei den Indikatoren zur Arbeitssicherheit haben wir im Jahr 2014 die neuen Produktionsstandorte von AZ Electronic Materials in die Datenerhebung mit einbezogen und erfassen mehr als 95 % aller Mitarbeiter.

Zur Verbesserung der Datenqualität unterstützen wir die Standorte dabei, ihre Erhebungsprozesse und die diesbezüglichen Qualitätskontrollen zu optimieren. Die Prozesse und die gemeldeten Daten werden von EQ überprüft, beispielsweise im Rahmen der internen EHS-Audits.

Die Daten zu den Mitarbeitern und zum gesellschaftlichen Engagement beziehen sich auf den gesamten Merck-Konzern. Alle Mitarbeiterstammdaten werden kontinuierlich in einer SAP-basierten Datenbank gepflegt. Weitere Mitarbeiterdaten, z. B. zu den ILO-Kernarbeitsnormen, und die Daten zum gesellschaftlichen Engagement werden jährlich abgefragt.

Einige Mitarbeiterdaten werden nur für die Standorte Darmstadt, Gernsheim und Grafing veröffentlicht, an diesen Standorten waren im Jahr 2014 rund 24 % der Mitarbeiter des Merck-Konzerns beschäftigt. Auf diese Einschränkung weisen wir an den entsprechenden Stellen hin.

Bestimmung der Berichtsinhalte

Die Inhalte unserer CR-Berichte orientieren sich am international anerkannten Leitfaden der Global Reporting Initiative (GRI) und den Prinzipien der Vollständigkeit, Wesentlichkeit („Materiality“) und der Einbeziehung von Stakeholdern. Der vorliegende Bericht wurde in Übereinstimmung mit den Vorgaben des GRI-G4-Leitfadens erstellt und erfüllt die Anwendungsebene „Comprehensive“. Außerdem haben wir die Anforderungen des Kapitalmarkts für die Bewertung der Nachhaltigkeitsleistungen von Unternehmen berücksichtigt.

Zur Ermittlung der für Merck wesentlichen CR-Themen haben wir im Jahr 2014 eine Materialitätsanalyse durchgeführt. Dazu fanden im Sommer 2014 eine internationale Online-Befragung von Stakeholdern und im Herbst ein interner Materialitätsworkshop in Darmstadt statt. Aus den Ergebnissen der Materialitätsanalyse haben wir die inhaltlichen Schwerpunkte dieses CR-Berichts abgeleitet. Er greift alle als wesentlich identifizierten Themen auf. Detaillierte Informationen zur Materialitätsanalyse und die Materialitätsmatrix finden Sie im Kapitel [Materialitätsanalyse auf S. 27](#).

Die Geschäftsführung des Merck-Konzerns hat diesen Bericht geprüft und freigegeben.

Externe Prüfung

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Konzernabschluss und -lagebericht geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Zusätzlich hat Merck für die nichtfinanziellen Kennzahlen eine unabhängige Prüfungsbescheinigung im Rahmen einer sogenannten Limited Assurance erhalten.

Ansprechpartner:

Für Fragen und Feedback stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Merck KGaA
Public Affairs and Corporate Responsibility

Maria Schaad
Frankfurter Str. 250
64293 Darmstadt
Germany

Tel.: +49 6151 72-0
Fax: +49 6151 72-200

Der nächste CR-Bericht von Merck wird voraussichtlich im April 2017 erscheinen.

Kennzahlen

Die dargestellten Zahlen beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf die gesamte Merck Gruppe.

Weitere Informationen zum Berichtsrahmen sowie zu den Datenerfassungssystemen finden Sie in unserem [Berichtsprofil](#) auf S. 132.

Die folgenden Kennzahlen wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Rahmen einer betriebswirtschaftlichen Prüfung („Limited Assurance“) geprüft.

Kennzahlen in diesem Kapitel:

Kennzahlen: Ökonomie auf S. 135

Kennzahlen: Compliance auf S. 136

Kennzahlen: Produkte auf S. 138

Kennzahlen: Mitarbeiter auf S. 139

Kennzahlen: Umwelt auf S. 152

Kennzahlen: Gesellschaft auf S. 159

Kennzahlen: Ökonomie



Gesamterlöse, Umsatzerlöse, operatives Ergebnis (EBIT) und F&E-Kosten nach Sparten

In Mio. €	Merck Serono	Consumer Health	Performance Materials	Merck Millipore	Merck-Konzern*
2013**					
Gesamterlöse	6.060,4	745,0	1.644,4	2.645,3	11.095,1
Umsatzerlöse	5.688,4	742,1	1.642,1	2.627,5	10.700,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	793,1	162,1	653,3	262,0	1.610,8
F&E-Kosten	1.178,1	21,8	145,4	159,8	1.506,6
2014					
Gesamterlöse	5.975	768,8	2.060,5	2.696,5	11.500,8
Umsatzerlöse	5.783,3	766,1	2.059,6	2.682,5	11.291,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	956,5	149,9	611,5	289,2	1.762,0
F&E-Kosten	1.343,7	22,3	170,6	162,6	1.703,7

* Konzernkosten und Sonstige sind als nicht operative Bereiche hier nicht abgebildet (siehe Geschäftsbericht 2014, Segmentbericht).

** Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst (siehe Geschäftsbericht 2014, Erläuterungen zum Segmentbericht).

Kennzahlen: Compliance

✓ Geprüft

Interne Audits zu Korruption und Menschenrechtscharta

	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl der Audits zum Thema Korruption	34	28	40	30	36
Prozentualer Anteil der Audits zum Thema Korruption	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	64	68
Anzahl der Audits mit Bezug zum Kapitel Arbeitsplatz der Menschenrechtscharta von Merck	26	26	40	27	32

Über die SpeakUp Line gemeldete Compliance-Verstöße

	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl gemeldeter Compliance-Vorfälle	21	29	20	22	26
Anzahl bestätigter Fälle	3	5	5	9	11

Compliance-Schulungen

	2010	2011	2012	2013	2014**
Anzahl der zu Antikorruptionspolitik und -verfahren geschulten Personen*	8.600	13.399	22.890	24.168	7.519***
Anteil der zu Antikorruption geschulten Mitarbeiter, in %	21	33	59	63	14
Anzahl der zu Antikorruption geschulten Mitarbeiter mit einem Global Grade größer oder gleich 10	Nicht erfasst	7.540	10.164	12.390	3.071
Anteil der zu Antikorruption geschulten Mitarbeiter mit einem Global Grade größer oder gleich 10, in %	Nicht erfasst	53	60	69	17
Anteil der zu Antikorruption geschulten Mitarbeiter mit einem Global Grade kleiner oder gleich 9, in %	Nicht erfasst	22	58	51	12

* Bis zum Jahr 2010 fanden die Antikorruptionsschulungen im Rahmen der Schulungen zum Verhaltenskodex statt.

** In den ersten drei Quartalen 2014 unterzog die Einheit Group Compliance ihr Schulungsprogramm zum Thema Compliance einer gründlichen Analyse und Prüfung. In diesen Quartalen waren keine Kurse angesetzt.

*** Schließt 2.023 Auftragnehmer und beaufsichtigte Arbeitnehmer (z.B. Leiharbeiter) ein, die zu Korruptionsbekämpfung geschult wurden.

Um der besonderen Verantwortung von Mitarbeitern mit einem bestimmten Managementlevel und/oder Personalverantwortung Rechnung zu tragen, werden sie verstärkt zu Antikorruptionsthemen geschult. Dabei werden alle Mitarbeiter mit einem Global Grade (GG) größer oder gleich 10 einbezogen.

Bisher erfassen wir bei den Compliance-Schulungen die regionale Zuordnung der Mitarbeiter nicht. Wir planen, dies künftig zu tun.

Unsere Compliance- und Antikorruptionsprinzipien werden allen Geschäftspartnern, die einem Business Partner Risk Management (BPRM) unterzogen werden, mitgeteilt.

Rechtsverfahren					
	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamtzahl* anhängiger oder abgeschlossener Rechtsverfahren (wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, kartellrechtlicher Verstöße oder aufgrund von Verstößen gegen Monopolgesetzgebungen)	2	3	3	3	2
anhängig	2	3	2	2	2
abgeschlossen	0	0	1	1	0

* Wie in den Geschäftsberichten der entsprechenden Jahre veröffentlicht beziehen sich die hier aufgelisteten Gesamtzahlen von Rechtsverfahren auf bedeutende Rechtsrisiken per Definition des Unternehmens. Die Wesentlichkeit von Rechtsrisiken basiert auf ihren potenziellen negativen Auswirkungen auf die Finanzlage sowie die Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens.

Weitere Informationen finden Sie in den Geschäftsberichten:

- Geschäftsbericht 2012, Seite 88 und Seiten 168–169, Nr. 50
- Geschäftsbericht 2013, Seiten 132–134 und Seiten 226–227, Nr. 48
- Geschäftsbericht 2014, Seiten 130–131 und Seiten 213–215, Nr. 48

Kennzahlen: Produkte

✓ Geprüft

Schutz von Kundendaten

	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamtzahl der berechtigten Beschwerden von externen Parteien	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	0	0
Gesamtzahl der Beschwerden von Zulassungsbehörden	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	0	1
Gesamtzahl der identifizierten Datenlecks, Diebstähle oder Verluste von Kundendaten	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	0	0

Eine Unternehmensrichtlinie regelt den Datenschutz innerhalb des Konzerns. Es gingen keine wesentlichen Beschwerden von Kunden und externen Parteien ein.

Kennzahlen: Mitarbeiter



Mitarbeiterstruktur

Alle Mitarbeiter

Zum 31.12.	2010	2011	2012	2013	2014
Mitarbeiter insgesamt	40.562	40.676	38.847	38.154	39.639
Männer	23.171	23.347	22.505	22.253	23.273
Frauen	17.391	17.329	16.342	15.901	16.366

Die leichte Erhöhung der Mitarbeiterzahl im Jahr 2014 ist hauptsächlich durch die Integration von AZ Electronic Materials bedingt.

Mitarbeiter nach Hierarchieebene

Zum 31.12.	2010*	2011*	2012	2013	2014**
Mitarbeiter insgesamt	40.562	40.676	38.847	38.154	39.639
Senior Management (Global Grade größer 17)	51	49	54	63	63
Unteres und mittleres Management (Global Grade 14–17)	1.354	1.355	1.719	1.949	2.108
Weitere Mitarbeiter (Global Grade kleiner 14)	39.157	39.272	37.074	36.142	37.468
Anteil Frauen insgesamt (%)	43	43	42	42	41
davon im Senior Management (Global Grade größer 17)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	10	10
davon im unteren u. mittleren Management (Global Grade 14–17)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	498	562
davon weitere Mitarbeiter (Global Grade kleiner 14)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	15.393	15.794
Anteil Männer insgesamt (%)	57	57	58	58	59
davon im Senior Management (Global Grade größer 17)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	53	53
davon im unteren u. mittleren Management (Global Grade 14–17)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	1.451	1.546
davon weitere Mitarbeiter (Global Grade kleiner 14)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	20.748	21.673
Nach Altersgruppe Bis 29 Jahre (in %)	nicht erfasst	17	15	15	15
davon im Senior Management (Global Grade größer 17)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	0	0
davon im unteren u. mittleren Management (Global Grade 14–17)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	5	6
davon weitere Mitarbeiter (Global Grade kleiner 14)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	5.901	5.884

* In den Zahlen sind die Mitarbeiter der im Juli 2010 akquirierten Millipore Corporation nicht vollständig enthalten. Das Global-Grading-System wurde dort schrittweise eingeführt.

** Für die Mitarbeiter des im Juli 2014 akquirierten Unternehmens AZ Electronic Materials war das Global-Grading-System bis 31. Dezember 2014 noch nicht eingeführt. In den Zahlen sind diese Mitarbeiter unter "weitere Mitarbeiter (Global Grade kleiner 14)" eingestuft.

Fortsetzung der Tabelle

Mitarbeiter nach Hierarchieebene					
Zum 31.12.	2010*	2011*	2012	2013	2014**
30 bis 49 Jahre (in %)	nicht erfasst	65	65	64	64
davon im Senior Management (Global Grade größer 17)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	27	24
davon im unteren u. mittleren Management (Global Grade 14–17)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	1.233	1.340
davon weitere Mitarbeiter (Global Grade kleiner 14)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	23.302	24.082
Ab 50 Jahre (in %)	nicht erfasst	18	19	20	21
davon im Senior Management (Global Grade größer 17)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	36	39
davon im unteren u. mittleren Management (Global Grade 14–17)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	711	762
davon weitere Mitarbeiter (Global Grade kleiner 14)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	6.939	7.502

* In den Zahlen sind die Mitarbeiter der im Juli 2010 akquirierten Millipore Corporation nicht vollständig enthalten. Das Global-Grading-System wurde dort schrittweise eingeführt.

** Für die Mitarbeiter des im Juli 2014 akquirierten Unternehmens AZ Electronic Materials war das Global-Grading-System bis 31. Dezember 2014 noch nicht eingeführt. In den Zahlen sind diese Mitarbeiter unter "weitere Mitarbeiter (Global Grade kleiner 14)" eingestuft.

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter nach Funktionsbereichen					
Durchschnittliche Zahl Mitarbeiter	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamtkonzern	36.347	40.570	39.939	38.282	38.930
davon Frauen	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	16.110
Produktion	8.327	9.317	9.486	9.985	10.176
davon Frauen	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	3.202
Logistik	1.927	2.054	1.665	1.779	2.207
davon Frauen	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	774
Marketing und Vertrieb	11.541	12.322	12.353	12.214	12.113
davon Frauen	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	4.814
Verwaltung	4.378	4.696	4.416	5.106	6.342
davon Frauen	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	3.557
Forschung und Entwicklung	4.116	4.632	4.558	4.433	4.738
davon Frauen	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	2.534
Infrastruktur und Sonstige	6.058	7.549	7.461	4.765	3.354
davon Frauen	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	1.230

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl berechnet sich auf Basis des Headcounts am Ende der letzten 5 Quartale.

In den Jahren 2013 und 2014 hat Merck alle Positionen einem standardisierten Jobprofil zugeordnet und dadurch die Transparenz deutlich erhöht. Dadurch konnten Positionen, die bisher keinem spezifischen Funktionsbereich zugeordnet waren, funktionsgerecht zugeordnet werden.

Mitarbeiter nach Regionen

Zum 31.12.	2010	2011	2012	2013	2014
Insgesamt	40.562	40.676	38.847	38.154	39.639
Europa	*	21.830	20.777	20.013	20.537
davon Frauen	*	9.832	9.261	8.755	8.893
Nordamerika	*	4.964	4.848	4.911	5.092
davon Frauen	*	2.314	2.225	2.246	2.272
Emerging Markets**	*	12.229	11.642	11.688	12.176
davon Frauen	*	4.565	4.274	4.335	4.562
Region Übrige Welt	*	1.653	1.580	1.542	1.834
davon Frauen	*	618	582	565	639

* Keine rückwirkende Berechnung nach der neuen Regionalstruktur.

** Lateinamerika und Asien ohne Japan.

Beaufsichtigte Arbeitnehmer wie z.B. Leiharbeiter erfassen wir derzeit nicht in unseren Datensystemen für Mitarbeiter; wir untersuchen Möglichkeiten zur konzernübergreifenden Erfassung von beaufsichtigten Arbeitnehmern.

Frauenanteil

Zum 31.12.	2010	2011	2012	2013	2014
Anteil Frauen an der Gesamtbelegschaft (in %)	43	43	42	42	41
Anteil Frauen in Führungspositionen (Global Grade 14 und höher)*	22*	23*	24	25	26**
Anteil Frauen bei Merck Serono und Consumer Health (in %)	47	47	46	46	45
Anteil Frauen bei Performance Materials und Merck Millipore (in %)	33	38	37	37	36

* In den Zahlen sind die Mitarbeiter der im Juli 2010 akquirierten Millipore Corporation nicht vollständig enthalten. Das Global-Grading-System wurde dort schrittweise eingeführt.

** In dieser Zahl sind die Mitarbeiter des im Juli 2014 akquirierten Unternehmens AZ Electronic Materials nicht berücksichtigt. Dort war das Global-Grading-System zum 31. Dezember 2014 noch nicht eingeführt.

Mitarbeiter in Vollzeit und Teilzeit

Zum 31.12.	2010	2011	2012	2013	2014
Anteil Vollzeitmitarbeiter (in %)	94	94	94	95	95
Anteil Teilzeitmitarbeiter (in %)	6	6	6	5	5

Im Jahr 2014 lag der Frauenanteil bei den Vollzeitmitarbeitern konzernweit bei 39 % (2013: 39 %), bei den Teilzeitmitarbeitern lag er 2014 bei 90 % (2013: 92 %). Im Jahr 2014 waren 10 % der in Teilzeit arbeitenden Mitarbeiter Männer (2013: 8 %).

Unbefristete und befristete Verträge

Zum 31.12.	2010	2011	2012	2013	2014
Mitarbeiter insgesamt	40.562	40.676	38.847	38.154	39.639
Mitarbeiter mit unbefristeten Verträgen	nicht erfasst	39.261	37.732	36.908	38.410
Anteil Mitarbeiter mit unbefristeten Verträgen (in %)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	97	97
nach Vertragsart:					
Vollzeit	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	34.911	37.573
Anteil Vollzeit (in %)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	95	98
davon Frauen	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	13.524	14.497
davon Frauen (in %)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	39	39
Teilzeit	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	1.994	2.066
Anteil Teilzeit (in %)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	6	5
davon Frauen	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	1.839	1.869
davon Frauen (in %)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	92	90
Mitarbeiter mit befristeten Verträgen	nicht erfasst	1.415	1.115	1.246	1.219
Anteil Mitarbeiter mit befristeten Verträgen (in %)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	3	3

Neue Mitarbeiter					
	2010	2011	2012	2013	2014
Neu eingestellte Mitarbeiter, insgesamt	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	5.007	6.212
Nach Altersgruppe					
Bis 29 Jahre	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	2.358	2.305
30 bis 49 Jahre	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	2.397	3.361
Ab 50 Jahre	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	252	546
Nach Geschlecht					
Frauen	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	2.051	2.513
Männer	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	2.945	3.689
Nach Region					
Europa	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	1.757	2.312
Nordamerika	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	526	826
Emerging Markets	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	2.608	2.578
Region Übrige Welt	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	116	496
Rate neu eingestellter Mitarbeiter* (in %)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	13	16
Nach Altersgruppe					
Bis 29 Jahre	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	40	37
30 bis 49 Jahre	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	10	54
Ab 50 Jahre	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	3	9
Nach Geschlecht					
Frauen	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	13	40
Männer	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	13	59
Nach Region					
Europa	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	9	37
Nordamerika	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	11	13
Emerging Markets	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	21	42
Region Übrige Welt	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	20	8

* Formel zur Berechnung der Rate neuer Mitarbeiter: Gesamtzahl neue Mitarbeiter / Endpersonalstand.

Mitarbeiterfluktuation					
	2010	2011*	2012*	2013	2014
Gesamte Fluktuationsrate	nicht erfasst	13,37	13,71	14,61	11,01
Fluktuationsrate nach Geschlecht					
Männer	nicht erfasst	10,98	13,17	13,98	10,75
Frauen	nicht erfasst	12,07	14,45	15,00	11,38
Fluktuationsrate nach Altersgruppe					
Bis 29 Jahre	nicht erfasst	22,4	23,77	21,55	18,71
30 bis 49 Jahre	nicht erfasst	11,58	12,48	13,44	9,72
Ab 50 Jahre	nicht erfasst	11,4	9,91	13,01	9,49
Fluktuationsrate nach Region					
Europa	nicht erfasst	8,57	9,52	14,61	7,05
Nordamerika	nicht erfasst	14,48	12,75	10,51	12,45
Emerging Markets	nicht erfasst	21	21,46	21,15	17,02
Region Übrige Welt	nicht erfasst	17	14,68	14,14	11,50
Abgänger insgesamt	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	5.573	4.364
Nach Geschlecht					
Männer	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	3.110	2.502
Frauen	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	2.385	1.862
Nach Altersklasse					
Bis 29 Jahre	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	1.273	1.102
30 bis 49 Jahre	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	3.300	2.474
Ab 50 Jahre	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	1.000	788
Nach Regionen					
Europa	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	2.367	1.447
Nordamerika	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	516	634
Emerging Markets	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	2.472	2.072
Region Übrige Welt	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	218	211

* Die Zahlenwerte für 2011 und 2012 sind auf dem Zeitpunkt der Berichterstattung basierend neu berechnet worden und unterscheiden sich deshalb von den Zahlen, über die in den vorausgegangenen Jahren berichtet wurde.

In der Tabelle sind die unbereinigten Fluktuationsraten angegeben. Sie berechnen sich folgendermaßen: Abgänge x 100/ Anzahl Mitarbeiter zum Stichtag 31.12.

Mitarbeiter, die während ihrer Elternzeit oder während einer Langzeiterkrankung ausscheiden, und Mitarbeiter, die in die passive Phase der Altersteilzeit übergehen, sind in der unbereinigten Fluktuationsrate nicht enthalten.

Mitarbeiterfluktuation (2)					
	2010	2011	2012	2013	2014
Fluktuationsrate von Mitarbeitern, die innerhalb der 18 Monate vor dem 31.12. des jeweiligen Jahres eingestellt wurden	nicht erfasst	12,23	14,07	12,77	12,67
Fluktuationsrate nach Geschlecht					
Männer	nicht erfasst	13,49	15,20	13,74	13,16
Frauen	nicht erfasst	10,42	12,34	11,34	11,97
Fluktuationsrate nach Altersgruppe					
Bis 29 Jahre	nicht erfasst	16,25	16,20	15,55	15,76
30 bis 49 Jahre	nicht erfasst	9,18	12,73	10,76	11,20
Ab 50 Jahre	nicht erfasst	8,51	9,69	10,64	9,32
Fluktuationsrate nach Region					
Europa	nicht erfasst	7,16	8,16	8,71	10,07
Nordamerika	nicht erfasst	7,30	7,91	6,42	7,22
Emerging Markets	nicht erfasst	17,11	19,06	16,10	16,83
Region Übrige Welt	nicht erfasst	5,67	11,90	15,77	9,72

Merck erfasst die Fluktuationsrate neu eingestellter Mitarbeiter über einen Zeitraum von 18 Monaten, da insbesondere in Führungspositionen zwölf Monate zu kurz sind, um die neue Position wirklich kennen zu lernen.

Die Fluktuationsrate berechnet sich folgendermaßen: (Neueintritte der letzten 18 Monate, die innerhalb der letzten 18 Monate Merck wieder verlassen haben)/[durchschnittliche Mitarbeiterzahl der letzten 18 Monate]*100.

Mitarbeiter, die während ihrer Elternzeit oder während einer Langzeiterkrankung ausscheiden, und Mitarbeiter, die in die passive Phase der Altersteilzeit übergehen, sind in den Zahlen nicht enthalten.

Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)					
Zum 31.12.	2010	2011	2012	2013	2014
Anteil Vollzeitmitarbeiter (Standardvertrag, ohne Außertarifliche) mit vertraglich festgelegter Arbeitszeit von maximal 48 Stunden/Woche, in % ¹	99	99	99	99	99
Anteil Vollzeitmitarbeiter (Standardvertrag) mit mindestens 15 Urlaubstagen/Jahr, in % ²	94	96	95	98	95
Anteil Mitarbeiterinnen mit Zugang zu Mutterschutzprogrammen, in % ³	100	100	100	100	100
Anteil Mitarbeiter mit dem Recht auf Kollektivverhandlungen, in % ⁴	96	96	97	97	97

¹ ILO: Hours of Work (Commerce and Offices) Convention, 1930 (No. 30).

² ILO: Holidays with Pay Convention (Revised), 1970 (No. 132).

³ ILO: Maternity Protection Convention (Revised), 1952 (No. 103).

⁴ ILO: Freedom of Association and Protection of the Right to Organise Convention, 1948 (No. 87).

* In den Jahren 2010, 2011 und 2012 erfasste Merck den Anteil der Mitarbeiter, die prinzipiell das Recht auf Kollektivverhandlungen haben.

Fortsetzung der Tabelle

Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)

Zum 31.12.	2010	2011	2012	2013	2014
Anteil Mitarbeiter, die in Unternehmen mit Tarifverträgen arbeiten, in %	nicht erfasst*	nicht erfasst*	nicht erfasst*	68	66
Anteil Standorte, die Beteiligung an Kinderarbeit, wie in der ILO-Konvention 138 definiert, ausschließen, in %	100	100	100	100	100
Alter des jüngsten Mitarbeiters (ohne Auszubildende)	17	18	18	16	17

¹ ILO: Hours of Work (Commerce and Offices) Convention, 1930 (No. 30).² ILO: Holidays with Pay Convention (Revised), 1970 (No. 132).³ ILO: Maternity Protection Convention (Revised), 1952 (No. 103).⁴ ILO: Freedom of Association and Protection of the Right to Organise Convention, 1948 (No. 87).

* In den Jahren 2010, 2011 und 2012 erfasste Merck den Anteil der Mitarbeiter, die prinzipiell das Recht auf Kollektivverhandlungen haben.

Lokales Mindestgehalt

	2010	2011	2012	2013	2014
Anteil der Standorte, die ein Gehalt über dem lokalen Mindestgehalt* garantieren, in %	100	99	100	100	100

* Per Gesetz oder auf Basis anderer Bestimmungen, wie beispielsweise Tarifabkommen, festgelegtes Mindestgehalt.

Die „Global Rewards Policy“ gilt für alle Merck-Gesellschaften weltweit, sie gewährleistet eine systematische Gestaltung der Vergütung. Die Grundvergütung orientiert sich am Median und die kurzfristige variable Vergütung am dritten Quartil des relevanten Vergleichsmarktes. Damit liegt das Gesamtvergütungspaket oberhalb des Marktmedians.

Arbeitsschutz**Arbeitsunfälle**

	2010	2011	2012	2013**	2014
Lost Time Injury Rate (LTIR = Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen pro 1 Mio. Arbeitsstunden)	3,0	2,1	2,3	2,2	1,8
Nach Region					
Europa	4,5	3,1	3,9	3,7	2,9
Nordamerika	1,3*	1,5	1,1*	0,9	1,0
Emerging Markets	1,9	0,9	0,7	0,8	0,7
Region Übrige Welt	0,4	2,1	1,0	1,0	0,9
Anzahl Todesfälle	1	0	0	0	2
Nach Region					
Europa	0	0	0	0	0
Nordamerika	0	0	0	0	0

* Zahlen nachträglich korrigiert.

** ab 2013: einschließlich beaufsichtigter Arbeitskräfte.

Fortsetzung der Tabelle

Arbeitsunfälle					
	2010	2011	2012	2013**	2014
Emerging Markets	1	0	0	0	2
Region Übrige Welt	0	0	0	0	0
Nach Geschlecht					
Frauen	1	0	0	0	1
Männer	0	0	0	0	1

* Zahlen nachträglich korrigiert.

** ab 2013: einschließlich beaufsichtigter Arbeitskräfte.

Bei der Ermittlung der Indikatoren wurden bei Merck angestellte Mitarbeiter und beaufsichtigte Mitarbeiter von externen Unternehmen (z.B. Leiharbeiter) erfasst. Selbstständige Auftragnehmer sind nicht berücksichtigt.

Mit der LTIR erfassen wir Arbeitsunfälle von Merck-Mitarbeitern, die mit mindestens einem Tag Arbeitsausfall einhergehen. Als Arbeitsunfall gilt eine Verletzung, die sich aus der Art und im Verlauf der Arbeitstätigkeit ergibt und die keine innere Ursache hat (kumulatives Trauma). Als relevant gelten Arbeitsunfälle auf dem Werksgelände, Unfälle auf Geschäftsreisen, Transportunfälle, im Zuge externer Einflüsse (z. B. Naturkatastrophen) und aufgrund krimineller Handlungen mit Personenschaden. Wegeunfälle und Unfälle im Rahmen des Betriebssports zählen nicht dazu. Erste-Hilfe-Fälle sind in der LTIR in der Regel nicht enthalten, da dabei meist keine Ausfallzeit von mehr als einem Tag entsteht.

Merck hat sich das Ziel gesetzt, die LTIR bis zum Jahr 2015 auf 2,5 zu senken. Mit einer LTIR von 1,8 haben wir im Jahr 2014 durch gezielte Unfallverhütungsmaßnahmen wie in den vorherigen drei Jahren dieses Ziel abermals übererfüllt.

Für die Merck KGaA (24 % der Mitarbeiter des Konzerns) melden wir arbeitsbedingte Erkrankungen, sofern sie ärztlich diagnostiziert und anerkannt wurden. Im Berichtszeitraum wurde ein Fall einer beruflich verursachten Krankheit gemeldet. Konzernweit erfassen wir die Zahl der arbeitsbedingten Erkrankungen nicht.

Wir haben die LTIR als Steuerungskennzahl für den Merck-Konzern definiert. Daher veröffentlichen wir keine anderen Kennzahlen wie Arbeitsunfälle, Ausfalltage oder Abwesenheiten. Die LTIR wird nicht nach Geschlecht getrennt erfasst, da diese Unterscheidung für unsere Steuerungszwecke nicht relevant ist.

Aus- und Weiterbildung

Ausgaben für Weiterbildung der Mitarbeiter					
In €	2010	2011	2012	2013	2014
Durchschnittliche Fortbildungskosten pro Mitarbeiter	1.152	982	699	679	718

Wir erfassen und veröffentlichen die Kosten für die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Die durchschnittlichen Weiterbildungsstunden können wir derzeit nicht konsolidiert auf Konzernebene erfassen. Wir arbeiten an einer technischen Lösung zur globalen Erfassung aller Schulungen auf Stundenbasis.

Mitarbeiter mit regelmäßiger Leistungs- und Entwicklungsbeurteilung					
Zum 31.12.	2010	2011	2012	2013**	2014***
Anteil der Mitarbeiter mit regelmäßiger Leistungs- und Entwicklungsbeurteilung, in %	88	98	98	72	79
Nach Geschlecht					
Frauen	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	75	84
Männer	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	71	77
Nach Mitarbeiterkategorie					
Senior Management (Global Grade größer 17)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	100	97*
Unteres und mittleres Management (Global Grade 14–17)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	100	96*
Weitere Mitarbeiter (Global Grade kleiner 14)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	72	78*

* Die Schwankungen der Teilnahmehzahlen nach Employee Category lassen sich u.a. durch die AZ Integration erklären: AZ Mitarbeitern war zum Großteil zum Reporting-Stichtag 2014 bereits ein Grade zugeordnet worden, da diese jedoch erst Ende 2014 integriert wurden, hatten sie noch nicht am Merck Performance Management teilgenommen.

** Die Daten für 2013 in obiger Tabelle basieren auf dem Stichtag 12.3.2014.

*** Die Daten für 2014 in obiger Tabelle basieren auf dem Stichtag 2.3.2015.

Regelmäßige Feedback-Gespräche und die Bewertung der Leistung unserer Mitarbeiter sind essenziell für einen systematischen Entwicklungsprozess. Unser weltweit einheitlicher Performance- und Talentmanagement-Prozess schreibt jährliche Feedbackgespräche und Leistungsbeurteilungen für alle Mitarbeiter vor, die innerhalb unseres Stellenbewertungssystems mit einem Global Grade von 10 und höher eingestuft sind. Neben der Beurteilung der Leistungen unserer Mitarbeiter werden individuelle Entwicklungsmöglichkeiten identifiziert.

Die Anwendung des Prozesses für Mitarbeiter mit einem Global Grade kleiner 10 obliegt der Entscheidung der Landesgesellschaften; in Deutschland nehmen seit 2013 alle fest angestellten Mitarbeiter am Performance Management Prozess teil. Weltweit haben 2013 insgesamt 27.600 und 2014 31.395 Mitarbeiter (inkl. Tarifmitarbeiter Deutschland) am Performance- und Talentmanagement-Prozess teilgenommen. Der Performance- und Talentmanagement-Prozess wird über das IT-System HR Suite gesteuert.

In der Tabelle haben wir ab dem Jahr 2013 die Auswertung umgestellt und erfassen nur noch die in dem IT-System HR-Suite dokumentierten Leistungsbeurteilungen. Für diese können wir Angaben zum Global Grade und zum Geschlecht der teilnehmenden Mitarbeiter machen.

Für alle anderen Mitarbeiter, die nicht auf elektronischem Weg an diesem weltweit einheitlichen Prozess teilnehmen, können andere Formen der Leistungsbeurteilung gewählt werden. Im Jahr 2014 nahmen insgesamt 97% der Mitarbeiter an einer Leistungs- und Entwicklungsbeurteilung teil (2013 ebenfalls 97%).

Auszubildende*					
Zum 31.12.	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Auszubildende	513	523	528	516	498
Anteil Auszubildende, in %	5,9	5,6	5,7	5,6	5,4

* Bezieht sich nur auf die deutschen Standorte Darmstadt, Gernsheim und Grafing (rund 24 % der Mitarbeiter des Konzerns im Jahr 2014).

Vielfalt

Internationalität der Mitarbeiter

	2010*	2011*	2012	2013	2014**
Anzahl Nationalitäten	128	125	121	114	122
Anzahl Nationalitäten in Führungspositionen (Global Grade größer oder gleich 14)	55	54	57	64	67
Anteil Nicht-Deutscher in Führungspositionen (Global Grade größer oder gleich 14), in %	57	56	61	60	60

* In den Zahlen sind die Mitarbeiter der im Juli 2010 akquirierten Millipore Corporation nicht vollständig enthalten. Das Global-Grading-System wurde dort schrittweise eingeführt.

** In den Zahlen sind die Mitarbeiter des im Juli 2014 akquirierten Unternehmens AZ Electronic Materials nicht berücksichtigt. Dort war das Global-Grading-System zum 31. Dezember 2014 noch nicht eingeführt.

Alter der Mitarbeiter nach Regionen

Anzahl der Mitarbeiter	Weltweit	Nordamerika	Europa (einschl. Deutschland)	Deutschland	Emerging Markets	Region Übrige Welt
2013						
Bis 29 Jahre	5.906	462	2.362	1.494	2.883	199
davon Frauen	2.411	204	1.071	587	1.059	77
30 bis 49 Jahre	24.562	2.867	12.774	6.221	7.882	1.039
davon Frauen	10.666	1.359	5.851	2.447	3.044	412
Ab 50 Jahre	7.686	1.582	4.877	3.153	923	304
davon Frauen	2.824	683	1.833	1.074	232	76
Durchschnittsalter	40,4	44,1	41,9	42,6	36,0	40,5
Mitarbeiter insgesamt	38.154	4.911	20.013	10.868	11.688	1.542
2014						
Bis 29 Jahre	5.890	512	2.427	1.513	2.711	240
davon Frauen	2.458	221	1.105	579	1.049	83
30 bis 49 Jahre	25.446	2.804	12.979	6.359	8.426	1.237
davon Frauen	10.854	1.302	5.862	2.486	3.231	459
Ab 50 Jahre	8.303	1.776	5.131	3.319	1.039	357
davon Frauen	3.054	749	1.926	1.133	282	97
Durchschnittsalter	40,57	44,5	42,02	42,69	36,52	40,36
Mitarbeiter insgesamt	39.639	5.092	20.537	11.191	12.176	1.834

Mitarbeiter mit Behinderung* (in %)

Zum 31.12.	2010	2011	2012	2013	2014
Mitarbeiter mit Behinderung*	4,1	4,2	4,9	5,0	4,7

* Bezieht sich nur auf die deutschen Standorte Darmstadt, Gernsheim und Grafing (rund 24 % der Mitarbeiter des Konzerns im Jahr 2014).

Versorgung der Mitarbeiter**Versorgungssysteme für Mitarbeiter**

	2010	2011	2012	2013	2014
Anteil der Mitarbeiter mit gesetzlicher Rentenversicherungspflicht, in %	95	98	99	99	100
Anteil der Mitarbeiter mit betrieblicher Unfallversicherung, in %	100	100	100	100	100
Anteil der Mitarbeiter mit gesetzlicher Krankenversicherung, in %	88	88	87	85	87
Anteil der Mitarbeiter, bei denen sich Merck an der Krankenversicherung beteiligt, in %	88	88	93	95	96

In zahlreichen Ländern bieten wir eine betriebliche Altersversorgung mit unterschiedlichen Programmen für zusätzliche Firmenrenten und Versorgung von Hinterbliebenen an. Rund zwei Drittel der Mitarbeiter nehmen an solchen Programmen teil.

Langfristige Versorgungszusagen und Altersversorgung

In Mio. €	2010	2011	2012	2013	2014
Barwert aller Versorgungszusagen zum 31.12.	2.356	2.490	2.830	2.737	3.813
Aufwendungen für Altersversorgung	132	168	159	147	157

Für die Mitarbeiter des Merck-Konzerns bestehen je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes unterschiedliche Systeme der Altersversorgung, die in der Regel auf der Dauer der Betriebszugehörigkeit und dem Entgelt der Mitarbeiter basieren. Die Pensionsverpflichtungen umfassen im Merck-Konzern sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Versorgungssysteme und enthalten sowohl Verpflichtungen aus laufenden Pensionen als auch Anwartschaften auf zukünftig zu zahlende Pensionen. Leistungsorientierte Altersversorgungssysteme sind im Merck-Konzern sowohl rückstellungs- als auch fondsfinanziert. In den Rückstellungen sind ebenfalls pensionsähnliche Verpflichtungen enthalten, wie etwa die Rückstellungen für künftige Krankheitskosten von Rentnern in den USA (siehe Geschäftsbericht 2014, Erläuterungen zu Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen).

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Flexible Arbeitszeiten

	2010	2011	2012	2013	2014
Anteil der Mitarbeiter mit der Möglichkeit zur Beanspruchung von flexiblen Arbeitszeiten, in %	57	58	69	75	74

Elternzeit in Deutschland*

Zum 31.12.	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl der anspruchsberechtigten Mitarbeiter	nicht erfasst	237	299	254	331
davon Frauen (erfasst über Mutterschutz im jeweiligen Jahr)	nicht erfasst	82	139	120	165
davon Männer (erfasst über Sonderurlaub bei Vaterschaft im jeweiligen Jahr)	nicht erfasst	155	160	134	166
Anzahl der Mitarbeiter, die Elternzeit in Anspruch genommen haben**	368	401	434	433	507
davon Frauen	nicht erfasst	283	303	292	349
davon Männer	nicht erfasst	118	131	141	158
Anzahl der Mitarbeiter in Elternzeit, die während der Elternzeit in Teilzeit gearbeitet haben	nicht erfasst	123	137	81	99
davon Frauen	nicht erfasst	117	135	77	94
davon Männer	nicht erfasst	6	2	4	5
Anzahl der aus der Elternzeit zurückgekehrten Mitarbeiter	nicht erfasst	144	162	151	187
davon Frauen	nicht erfasst	58	62	60	83
davon Männer	nicht erfasst	86	100	91	104
Rückkehrquote (in %)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	34,87	36,88
davon Frauen	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	20,55	23,78
davon Männer	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	64,54	65,82
Anzahl der Mitarbeiter, die ein Jahr nach Rückkehr aus der Elternzeit immer noch bei Merck beschäftigt waren	nicht erfasst	140	130	152	***
davon Frauen	nicht erfasst	55	34	57	***
davon Männer	nicht erfasst	85	96	95	***
Haltequote (in %)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	93,83	***
davon Frauen	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	91,94	***
davon Männer	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	95,00	***

* Zahlen beziehen sich nur auf die deutschen Standorte Darmstadt, Gernsheim und Grafing (rund 24 % der Mitarbeiter des Konzerns im Jahr 2014). In die Berechnung der Daten fließen die Daten eines gesamten Jahres als Basis ein und schließen die Mitarbeiter ein, die während des Kalenderjahres in Elternzeit gegangen sind und bis zum 31.12. noch nicht zurückgekehrt waren.

** Da Elternzeit zwischen einem Monat und drei Jahren genommen werden kann, ist es möglich, dass Mitarbeiter über bis zu vier Kalenderjahre erfasst werden. Dies erklärt, dass die Zahl der Mitarbeiter in Elternzeit die der Anspruchsberechtigten übersteigt.

*** Zahlen werden am 31.12.2015 vorliegen.

Kennzahlen: Umwelt



Umweltmanagement

Aufwendungen für Umweltschutz, Sicherheit und Gesundheit

In Mio. €	2010	2011	2012	2013	2014
Aufwendungen	140	141	146	142	146

Diese Zahlen beinhalten Investitionen und interne sowie externe Ausgaben für Abfall- und Abwassermanagement, Wasser, Arbeitsschutz, Feuerschutz, Lärmreduktion, Verhinderung von Luftverschmutzung, Dekontaminierungen, Natur- und Landschaftsschutzmaßnahmen sowie Klimaschutz und Energieeffizienz.

Treibhausgasemissionen

Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2 des GHG Protocol)*

In kt	2006**	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamte CO₂eq-Emissionen	575	577	541	551	567	524
Davon:						
Direkte CO ₂ eq-Emissionen	318	352	318	321	350	323
Indirekte CO ₂ eq-Emissionen	257	225	223	230	217	201
Biogene CO₂-Emissionen	6	6	5	5	6	11

* Die Treibhausgasemissionen wurden in Übereinstimmung mit dem Greenhouse Gas Protocol für alle vorherigen Jahre (bis zum Basisjahr 2006) auf die aktuelle Unternehmensstruktur des Berichtsjahrs bezogen und bei Zukäufen (z. B. AZ 2014) und Verkäufen von Unternehmen/Unternehmensteilen oder der Änderung von Emissionsfaktoren rückwirkend angepasst (portfoliobereinigt).

** Ausgangswert für unsere Emissionsziele ist das Jahr 2006.
eq = Äquivalente

Eine detaillierte Beschreibung der Berechnungsmethoden ist in unserer Antwort zum Carbon Disclosure Project enthalten. Wir haben folgende Gase bei der Berechnung der direkten und indirekten CO₂eq-Emissionen betrachtet:

- Direkte CO₂-Emissionen: CO₂, HFKW, PFKW; CH₄/N₂O vernachlässigbar; SF₆/NF₃ nicht vorhanden.
- Indirekte CO₂-Emissionen: CO₂.

Im Jahr 2014 haben wir 0,046 kg CO₂eq-Emissionen pro Euro Umsatz emittiert. Diese Berechnung beinhaltet Daten der AZ-Gruppe bei einer unterstellten Erstkonsolidierung bereits zum 1. Januar 2014 (weitere Informationen finden Sie im Geschäftsbericht 2014).

Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 des GHG Protocol)					
	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamte andere indirekte Bruttoemissionen (in t CO₂eq*)	28.958	47.324	48.588	64.616	320.219
Brennstoff- und energiebezogene Emissionen; nicht in Scope 1 oder 2 enthalten (Kategorie 3)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	98.340
Produzierter Abfall (Kategorie 5)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	95.430
Geschäftsreisen - Flugreisen (Kategorie 6)	28.798	47.203	47.618	63.279	73.791
Geschäftsreisen - Bahnfahrten (Kategorie 6)	160	121	122	45	21
Geschäftsreisen - Mietwagen (Kategorie 6)	nicht erfasst	nicht erfasst	848	1.292	1.223
Pendeln der Arbeitnehmer (Kategorie 7)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	51.414
Vorgelagerte Leasingnehmer (Kategorie 8)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	0**
Verarbeitung der verkauften Güter (Kategorie 10)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	0***
Nachgelagerte Leasingnehmer (Kategorie 13)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	0
Franchise (Kategorie 14)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	0

* eq = Äquivalente

** bereits enthalten in Scope 1/2 Emissionen

*** Merck stellt eine große Auswahl an Zwischenprodukten für unterschiedliche Verwendungszwecke her. Aufgrund der Vielfalt der Anwendungen und Kunden können die prozessbedingten Treibhausgasemissionen nicht verlässlich nachverfolgt werden

Im Jahr 2014 berichteten wir mehrere Scope 3-Kategorien zum ersten Mal. Die Gesamtemissionen 2014 können daher nicht mit den Vorjahren verglichen werden. Für nicht gelistete Scope 3-Kategorien liegen derzeit keine Daten vor. Ihre Relevanz für Merck haben wir im Scope-3-Dokument abgeschätzt.

Biogene Emissionen (Scope 3), falls vorhanden, werden nicht erfasst.

Weitere Luftemissionen

Emissionen von ozonabbauenden Stoffen					
In t	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamte Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen	0,7	1,0	1,9	1,5	0,9
FCKW-11eq*	0,04	0,06	0,10	0,08	0,05

* FCKW-11eq ist eine Maßeinheit, die verwendet wird, um das Ozonabbaupotenzial verschiedener Stoffe zu vergleichen. Die Bezugsgröße 1 entspricht dem Potenzial von FCKW-11, den Abbau der Ozonschicht zu verursachen.

Einbezogene Substanzen: R-12, R-22, R-141b, R-402a, R-409a, R-401a.

Quelle für Emissionsfaktoren: Montreal-Protokoll.

Andere Luftemissionen

In kt	2010	2011	2012	2013	2014
Flüchtige organische Verbindungen (VOC)	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3
Stickoxid	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2
Schwefeldioxid	0,03	0,02	0,02	0,02	0,02
Staub	0,02	0,03	0,03	0,01	0,02

Bei den berichteten VOC-, Stickoxid-, Schwefeldioxid- und Staubemissionen handelt es sich um produktionsbedingte Emissionen. Emissionen von Fahrzeugen sind in den Werten nicht enthalten. Die Emissionen werden teilweise über Messungen, teilweise durch Berechnungen oder Schätzungen ermittelt. Die Standorte sind nur teilweise verpflichtet, die einzelnen Parameter zu messen.

Transporte

Transporte von Fertigprodukten nach Transportmittel*

	2010	2011	2012	2013	2014
% per Lkw	58	58	58	56	56
% per Schiff	36	36	36	37	38
% per Flugzeug	6	6	6	7	6

* Bezieht sich auf die von den deutschen Standorten Darmstadt, Gernsheim und Hohenbrunn verschickten Waren. Die Angaben beziehen sich auf das Gesamtgewicht der beförderten Produkte. Genannt ist das Hauptverkehrsmittel.

Bei der Versendung von Fertigwaren von den Produktionsstätten zu den lokalen Lagern der Landesgesellschaften arbeiten wir daran, den Anteil der Luftfracht zugunsten von Seefracht zu verringern. Dadurch sparen wir Kosten und reduzieren die CO₂-Emissionen, die bei unseren Transporten entstehen. Im Jahr 2014 haben wir dadurch 800 t CO₂-Emissionen eingespart.

Ressourcenverbrauch

Energieverbrauch*					
In GWh	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamter Energieverbrauch	1.505	1.497	1.556	1.566	1.622
Direkter Energieverbrauch	919	920	940	1.001	1.071
Erdgas	799	802	827	884	937
Flüssige fossile Brennstoffe**	105	105	100	102	107
Biomasse und selbst erzeugte erneuerbare Energie	15	13	13	15	27
Indirekter Energieverbrauch	586	577	616	565	551
Elektrizität	518	519	502	500	466
Dampf, Hitze, Kälte	68	58	114	65	85
Gesamte verkaufte Energie	0,5	0,4	0,5	0,4	0,3
Elektrizität	0,5	0,4	0,5	0,4	0,3
Dampf, Hitze, Kälte	0	0	0	0	0
In TJ	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamter Energieverbrauch	5.418	5.389	5.602	5.638	5.839
Direkter Energieverbrauch	3.308	3.312	3.384	3.604	3.856
Erdgas	2.876	2.887	2.977	3.182	3.373
Flüssige fossile Brennstoffe**	378	378	360	367	385
Biomasse und selbst erzeugte erneuerbare Energie	54	47	47	54	97
Indirekter Energieverbrauch	2.110	2.077	2.218	2.034	1.984
Elektrizität	1.865	1.868	1.807	1.800	1.678
Dampf, Hitze, Kälte	245	209	410	234	306
Gesamte verkaufte Energie	2	1	2	1	1,1
Elektrizität	2	1	2	1	1,1
Dampf, Hitze, Kälte	0	0	0	0	0

* Der Energieverbrauch wurde in Übereinstimmung mit dem Greenhouse Gas Protocol für alle vorherigen Jahre (bis zum Basisjahr 2006) auf die aktuelle Unternehmensstruktur des Berichtsjahrs bezogen und bei Zu- und Verkäufen von Unternehmen/Unternehmensteilen oder der Änderung von Emissionsfaktoren rückwirkend angepasst (portfoliobereinigt).

** Leichtes und schweres Heizöl, Liquified Petroleum Gas (LPG), Diesel und Benzin.

An den Standorten in Billerica (USA), Bedford (USA), Molsheim (Frankreich), Tel Aviv (Israel), Rom (Italien) und Guatemala-Stadt (Guatemala) nutzen wir Fotovoltaik zur Stromerzeugung.

Merck erfasst derzeit ausschließlich eingekaufte Sekundärenergie – in erster Linie handelt es sich hierbei um Strom, in untergeordnetem Maße um Wärme/Dampf/Kälte. Details zum lokalen Energiemix mit den jeweiligen Anteilen an Primärenergieträgern, erneuerbaren Energien etc. liegen uns nicht vor. Auch Daten zum lokalen Wirkungsgrad bei der Erzeugung von Strom oder Wärme liegen uns nicht vor. Merck-Produktionsstandorte liegen in Ländern mit stark variierendem Energiemix.

Unsere Standorte mit dem größten Energieverbrauch sind Darmstadt und Gernsheim in Deutschland mit rund 40 % unseres weltweiten Energieverbrauchs. Der Anteil der fossilen Energieträger (Kohle, Erdgas etc.) am Energiemix liegt hier bei ca. 57 %, der Anteil der Kernkraft bei ca. 17 % und der Anteil der erneuerbaren Energien bei ca. 26 %. Produktionsstandorte in der Schweiz beziehen Strom mit einem höheren Anteil an erneuerbaren Energien, Standorte in Frankreich und Japan Strom mit einem höheren Anteil an Kernkraft. Legt man bei der Erzeugung von elektrischer Energie einen geschätzten globalen Wirkungsgrad von 37 % für Umwandlung und Verteilung zugrunde, so ergibt sich ein Primärenergieverbrauch von 1.260 GWh für 2014. Berücksichtigt man einen geschätzten globalen Wirkungsgrad von 85 % für Wärme/Dampf/Kälte, so ergibt sich ein Primärenergieverbrauch von 100 GWh für 2014. Hieraus resultiert ein Gesamtprimärenergieverbrauch von 1.360 GWh für 2014. (Berechnung anhand von Faktoren aus dem „Handbuch für betriebliches Energiemanagement – Systematisch Energiekosten senken“, herausgegeben von DENA, 12/2012).

Im Jahr 2014 betrug die Energieintensität bezogen auf den Umsatz 0,141 kWh/€. Die Berechnung beinhaltet Daten der AZ-Gruppe bei einer unterstellten Erstkonsolidierung bereits zum 1. Januar 2014 (weitere Informationen finden Sie im Geschäftsbericht 2014).

Wasserentnahme					
In Mio. m ³	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamte Wasserentnahme	18,0	17,6	16,3	9,6*	11,1
Oberflächenwasser (Flüsse, Seen)	8,7	8,3	7,0	0,0	0,3
Grundwasser	5,5	5,7	5,3	5,4*	6,3
Trinkwasser (von lokalen Versorgern)	3,8	3,6	4,0	4,2	4,5
Regenwasser und andere Herkünfte	0,02	0,02	0,01	0,01	0,03

* Zahlen nachträglich korrigiert.

2013: Gernsheim

Der starke Rückgang der Gesamtwasserentnahme im Jahr 2013 ist auf die Schließung des Merck Serono Standortes in Genf (Schweiz) zurückzuführen. Der Standort nutzte Oberflächenwasser aus dem Genfer See für Kühl- und Heizzwecke und deckte mit dem Seewasser einen großen Teil des Energiebedarfs des Standortes.

Der Grund für den Anstieg der Wasserentnahme im Jahr 2014 ist, dass für dieses Jahr die Wasserentnahmen der Produktionsstandorte der im Jahr 2014 akquirierten AZ-Gruppe erstmalig in die Berichterstattung einbezogen wurden.

Die Grundwassermengen, die wir im Rahmen von Sicherungsmaßnahmen am Standort Gernsheim, Deutschland, entnehmen, sind in den Daten nicht enthalten. Hier wird die Wassermenge wieder unmittelbar dem Naturhaushalt zugeführt.

Wasser wiederverwendet					
In Mio. m ³	2010	2011	2012	2013	2014
Wasser wiederverwendet	nicht erfasst	nicht erfasst	17,8	16,6	16,0

Abwasser

Abwasservolumen und -qualität					
	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamtes Abwasservolumen in Mio. m³	8,8	11,1	8,5	8,6	10,1
Chemischer Sauerstoffbedarf (in t O ₂)	967	911	929	756	968
Phosphor (in t)	9	8	7	7	11
Stickstoff (in t)	61	73	76	77	81
Zink (in kg)	283	248	267	293	288
Chrom (in kg)	20	21	21	23	78
Kupfer (in kg)	40	34	37	36	34
Nickel (in kg)	39	101	101	110	128
Blei (in kg)	38	40	35	42	55
Kadmium (in kg)	10	10	10	10	10
Quecksilber (in kg)	1	1	1	1	1
Arsen (in kg)	7	6	3	4	4

In das Abwasservolumen gehen indirekte Einleitungen in eigene und öffentliche Kläranlagen ein, außerdem Direkteinleitungen (beispielsweise Regenwasser, Kühlwasser). Der Grund für den Anstieg des Abwasservolumens im Jahr 2014 ist, dass für dieses Jahr das Abwasser der Produktionsstandorte der im Jahr 2014 akquirierten AZ-Gruppe erstmalig in die Berichterstattung einbezogen wurde.

In der Kläranlage des Standorts Gernsheim, Deutschland, wird auch das Abwasser der benachbarten Gemeinde Biebesheim gereinigt. Im Abwasservolumen und in den in der Tabelle angegebenen Emissionen ist das kommunale Abwasser aus Biebesheim enthalten.

Die Emissionen werden teilweise über Messungen, teilweise durch Berechnungen oder Schätzungen ermittelt. Die Standorte sind nur teilweise verpflichtet, die einzelnen Parameter zu messen.

Abfall

Gefährlicher und ungefährlicher Abfall					
In kt	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamter Abfall	194	200	189	161*	229
Beseitigter Abfall, gefährlich**	47	43	62	37	53
Beseitigter Abfall, nicht gefährlich**	27	36	36	31*	55
Wiederverwerteter Abfall, gefährlich	32	45	48	50*	50
Wiederverwerteter Abfall, nicht gefährlich	88	76	43	43	71

* Zahlen nachträglich korrigiert.

** Beseitigt = Verbrennung oder Deponie.

Die Menge an deponiertem gefährlichem Abfall ist von rund 300 t im Jahr 2013 auf 176 t im Jahr 2014 zurückgegangen.

Gefährliche Abfälle ex-/importiert

In kt	2010	2011	2012	2013	2014
Export*	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	7,1	10
Import**	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	0,01	0,003

* Entsorgung innerhalb der EU.

** Im Rahmen des Rücknahmesystems für unsere Küvettentests werden diese Tests zu unserem Standort Gernsheim, Deutschland, gebracht und dort ordnungsgemäß entsorgt.

Abfall nach Entsorgungsmethode

	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamter Abfall (in kt)	194	200	189	161*	229
Beseitigter Abfall	74	79	98	67	108
Ablagerung auf Deponie	13	14	19	13	37
Thermische Beseitigung	61	65	79	54	71
Wiederverwerteter Abfall	120	121	91	94*	121
Stoffliche Verwertung	100	97	67	69*	94
Energetische Verwertung	20	24	24	25	27
Recyclingrate (in %)	62	61	48	58	53

* Zahlen nachträglich korrigiert.

Das Abfallaufkommen des Merck-Konzerns ist im Jahr 2014 auf 229.000 t angestiegen (2013: 161.000 t). Den größten Anteil machen Abfälle aus Bau- und Sanierungsmaßnahmen aus (2013: 24 %; 2014: 47 %), hier sind insbesondere die Baumaßnahmen im Rahmen des Umbaus der Unternehmenszentrale in Darmstadt zu nennen.

Freisetzungen von Schadstoffen

	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamtzahl wesentlicher Freisetzungen	nicht erfasst	nicht erfasst	0	0	0

Kennzahlen: Gesellschaft



Ausgaben für gesellschaftliches Engagement					
In Mio. €	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamtausgaben	6,9	7,9	11,8	46,2	50,8

Der Wert unserer Arzneimittelspenden wird gemäß der WHO-Richtlinie für Medikamentenspenden berechnet. Andere Produktspenden erfassen wir zu ihrem Marktwert.

Der Anstieg unserer Ausgaben für das gesellschaftliche Engagement ist auf die Ausweitung des Merck Praziquantel Donation Program und des Erbitux® China Patients Aid Program zurückzuführen. Mit dem Merck-Praziquantel-Spendenprogramm bekämpfen wir gemeinsam mit der Weltgesundheitsorganisation die Wurmerkrankung Bilharziose bei afrikanischen Schulkindern. Beim Erbitux® China Patients Aid Program arbeiten wir mit der Roten Kreuz Stiftung Peking zusammen, um Erbitux® für einkommensschwache Patienten mit Darmkrebs kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Ausgaben für das lokale gesellschaftliche Engagement nach Regionen*					
Anteil in %	2010	2011	2012	2013	2014
Europa	29	39	20	36	37
Nordamerika	17	23	13	< 1	< 2
Emerging Markets	49	37	66	63	61
Übrige Welt	5	1	1	< 1	< 1

* Ohne Leuchtturmprojekte.

Bedingt durch den deutlichen Anstieg der Ausgaben für gesellschaftliches Engagement in Europa und in den Emerging Markets, ist der relative Anteil der in Nordamerika getätigten Ausgaben ab dem Jahr 2013 zurückgegangen.

Fokus des lokalen gesellschaftlichen Engagements*					
Anteil in %	2010	2011	2012	2013	2014
Katastrophenhilfe	3	10	3	6	4
Bildung	21	22	16	23	23
Umwelt	–	5	9	10	10
Gesundheit	–	28	30	23	33
Förderung von Kultur und Sport im Umfeld	14	18	28	19	15
Andere**	62	17	14	19	15

* Ohne Leuchtturmprojekte, Basis: Anzahl der Projekte.

** Enthält im Jahr 2010 aufgeführte Fokusfelder.

Motive des gesellschaftlichen Engagements*

Anteil in %	2010	2011	2012	2013	2014
Gemeinnütziges Engagement	56	52	32	20	9
Investitionen in die Gesellschaft	20	24	52	59	59
Investitionen in das Unternehmen	24	24	16	21	32

* Ohne Leuchtturmprojekte, Basis: Ausgaben.

Die Motive unseres Engagements ordnen wir Kriterien zu, die sich am Modell der London Benchmarking Group (LBG) und am Leitfaden der Bertelsmann Stiftung für das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen orientieren. Projekte, die in erster Linie auf Verbesserungen im Gemeinwesen zielen, werden als Investitionen in die Gesellschaft eingeordnet. Projekte, die sich vorwiegend auf unternehmensrelevante Faktoren wie Image oder Personalgewinnung auswirken sollen, summieren wir unter unternehmensorientiertes Engagement. Alle übrigen Projekte, die aufgrund ihres geringen Umfangs oder mangels belastbarer Daten nicht einer der beiden zuvor genannten Motivkategorien zugeordnet werden können, jedoch einer gemeinnützigen Organisation zugutekommen, erfassen wir als gemeinnütziges Engagement.

Ziele

Produkte

Ziele: Produktsicherheit

Ziel	Maßnahmen	Bis?	Fortschritt 2013 und 2014	Status
Etablierung einer global einheitlichen Gefahren- und Risikokommunikation für alle relevanten Merck-Chemikalien in der Lieferkette unter Berücksichtigung des Vorsorgegrundsatzes	Umsetzung von REACH: Registrierung von Stoffen mit einer Produktionsmenge von 1–100 t pro Jahr (Phase 3 der Umsetzung von REACH) und Registrierung von Non-Phase-in-Stoffen	Mitte 2018	Bis Ende 2014 haben wir 15 % aller Substanzen der Phase 3 registriert.	—
	Umsetzung von GHS/CLP: Einstufung von Gemischen und Sets nach der CLP-Verordnung	Mitte 2015	Alle Gemische und Sets sind seit Mitte 2013 nach CLP klassifiziert.	—
	Umsetzung der Global Product Strategy (GPS): Bereitstellung von Product Safety Summaries für alle unter REACH registrierten Gefahrstoffe im Rahmen von GPS	Ende 2020	Für 17 unter REACH registrierte Gefahrstoffe haben wir bereits Product Safety Summaries fertiggestellt, wir arbeiten an 9 weiteren Product Safety Summaries.	+
	Projekte zur Gefahrenkommunikation: Aktualisierung von Sicherheitsdatenblättern für Nicht-Gefahrstoffe	Ende 2020	Für rund 20 % aller Nicht-Gefahrstoffe haben wir Sicherheitsdatenblätter, sie werden kontinuierlich überprüft. Für rund 40 % der Nicht-Gefahrstoffe liegen Sicherheitsdatenblätter-Ersatzschreiben vor.	—
	Ausweitung der Erstellung von Sicherheitsdatenblättern nach einem global einheitlichen Standard	Ende 2020	Bereits 90 % aller Sicherheitsdatenblätter basieren auf unserem konzernweit einheitlichen Merck-GHS-Standard.	—
	Umsetzung von US GHS/HazCom 2012: Klassifizierung von Reinstoffen, Gemischen und Sets gemäß HazCom 2012 in den USA	Mitte 2015		+

Legende: — erreicht — in Umsetzung — nicht erreicht + neues Ziel

Ziele: Produktkriminalität

Ziel	Maßnahmen	Bis?	Fortschritt 2013 und 2014	Status
Schutz von Kunden und Patienten vor Schaden durch Produktkriminalität	Aktualisierung unserer internationalen Vorschriften mit Schwerpunkt auf Produktsicherheit für alle relevanten Produkte	Ende 2016		+
	Überwachung der Dunkelziffern in ausgewählten Ländern	Ende 2016		+
	Unterstützung regionaler Aktivitäten	Ende 2016		+
	Durchführung eines Pilotprojekts zur Verbesserung der Produktsicherheit in Hochrisikogebieten Afrikas mittels softwarebasierten Lösungen	Ende 2016		+
Steigerung des Bewusstseins für die strategische Relevanz des Themas Arzneimittelfälschungen	Ausbau der Mitarbeiterschulungen und verstärkte interne Berichterstattung zu Arzneimittelfälschungen	Ende 2015		+
	Organisation einer Konferenz des Pharmaceutical Security Institute (PSI) mit Branchenvertretern	Ende 2015		+

Legende:  erreicht  in Umsetzung  nicht erreicht  neues Ziel

Ziele: Nachhaltige Produkte

Ziel	Maßnahme	Bis?	Fortschritt 2013 und 2014	Status
Verbesserung der Nachhaltigkeit von Produkten bei 10 % der Produktfamilien von Merck Millipore	Einführung des „Design for Sustainability“-Programms	Ende 2015	Im Rahmen des „Design for Sustainability“-Prozesses haben wir verschiedene Kriterien zur Sicherstellung der Nachhaltigkeit von Produkten in den folgenden Bereichen definiert: Materialien, Emissionen und Energie, Abfall, Wasser, Verpackung sowie Einsatzfähigkeit und Innovation. Auf der Grundlage dieser Kriterien beurteilen wir die Verbesserung der Nachhaltigkeit von Produkten. Bis Ende 2014 haben wir die Nachhaltigkeit bei mehr als 12 % unserer Produktfamilien verbessert und damit unser Ziel bereits erreicht.	+

Legende:  erreicht  in Umsetzung  nicht erreicht  neues Ziel

Ziele: Zugang zu Gesundheit

Ziel	Maßnahmen	Bis?	Fortschritt 2013 und 2014	Status
Überwachung und Bewertung von Fortschritt und Effektivität der Access-to-Health-Programme	Erstellung von quantitativen und qualitativen Kennzahlen für die 4 As: Availability (Verfügbarkeit), Accessibility (Erreichbarkeit), Affordability (Bezahlbarkeit) und Awareness (Bewusstsein)	Ende 2016		
Verfügbarkeit: Bewältigung von ungedecktem Bedarf durch Erforschung, Entwicklung und Verbesserung von Gesundheitslösungen	Ausbau des F&E-Portfolios zu vernachlässigten Krankheiten im Rahmen der Innovationsplattform Global Health. Für die Schwerpunktthemen „Entwicklung einer kleinkindgerechten (pädiatrischen) Formulierung für die Behandlung von Vorschulkindern mit Bilharziose“ und „Entwicklung eines neuen Malariamittels“ haben wir einen Drei-Jahres-Geschäftsplan erstellt.	Ende 2017		
Bezahlbarkeit: Ansatz für die Bewältigung von Zahlungsproblemen	Initiierung einer Vereinbarung zur Zusammenarbeit im Rahmen unserer Mitgliedschaft bei WIPO Re:Search. Damit wollen wir unser geistiges Eigentum und unser Wissen teilen und die Entwicklung von Medizinprodukten gegen Infektionskrankheiten beschleunigen.	Ende 2016		
Bewusstsein: Stärkung von Gesundheitspersonal, Gemeinden und Patienten	Entwicklung einer integrierten Initiative unserer Unternehmensbereiche Healthcare und Life-Science, die das Bewusstsein stärkt und das Treffen informierter Entscheidungen ermöglicht.	Ende 2016		
Erreichbarkeit: Stärkung der Lieferketten und Bereitstellung von an die lokalen Verhältnisse angepassten Gesundheitslösungen	Entwicklung einer Initiative zur Erreichung der Patienten unabhängig von ihrem geografischen Standort und Sicherstellung ihres Zugangs zu Gesundheitslösungen.	Ende 2016		

Legende:  erreicht  in Umsetzung  nicht erreicht  neues Ziel

Ziele: Tierversuche

Ziel	Maßnahmen	Bis?	Fortschritt 2013 und 2014	Status
Konzernweite Harmonisierung des Tierschutzes	Aufbau einer konzernweiten Governance für Corporate Animal Science and Welfare	Ende 2014	Im Jahr 2014 haben wir ein konzernweit gültiges Handbuch für die Konzernfunktion Animal Science and Welfare erstellt. Es beschreibt die Rollen und Verantwortlichkeiten bei der Umsetzung, Aufrechterhaltung und Verbesserung des Tierschutzes, beispielsweise auch das Netzwerk Corporate Animal Science and Welfare. Die Nominierungen wurden bestätigt und die Governance eingerichtet.	
	Erarbeitung eines konzernweiten Auditkonzepts für Versuchstiereinrichtungen von Auftragsinstituten	Ende 2015	Das Auditkonzept wird im „Animal Safety and Welfare“-Handbuch beschrieben; es wird nun weiter ausgearbeitet.	

Fortsetzung der Tabelle

Ziele: Tierversuche

Ziel	Maßnahmen	Bis?	Fortschritt 2013 und 2014	Status
Harmonisierung der hohen Qualität der Tierhaltung bei Merck Serono	Erlangung einer Akkreditierung von AAALAC International für alle Tierhaltungen von Merck Serono	Ende 2015	In den Jahren 2013 und 2014 erfolgte die erfolgreiche Re-Akkreditierung für zwei Tierhaltungseinrichtungen in Darmstadt (findet alle 3 Jahre statt). Unser Standort Grafing erlangte die Akkreditierung ebenfalls.	—
Einführung eines Merck 3R-Award	Teilnahme von Merck am „3Rs IQ/AAALAC Award Program“	Ende 2015	Die erste Auszeichnung wird im Jahr 2015 verliehen.	—

Legende:  erreicht  in Umsetzung  nicht erreicht  neues Ziel

Ziele: Transport- und Lagersicherheit

Ziel	Maßnahmen	Bis?	Fortschritt 2013 und 2014	Status
Weitere Verbesserung der Lager- und Transportsicherheit	Ausweitung der Audits zur Transportsicherheit unter Einbeziehung beauftragter Dienstleister	Ende 2014	In den Jahren 2013 und 2014 haben wir 18 EHS-Audits mit Schwerpunkt Lager- und Transportsicherheit durchgeführt, 4 davon in Fremdlagern.	
	Entwicklung weiterer Kennzahlen zur Bewertung der Sicherheit unserer Lager und beim Transport unserer Produkte	Ende 2014	Wir haben Kennzahlen für die Sicherheit von Transporten und Lagern (Transport and Warehouse Safety Indicators) entwickelt. Sie zeigen die Sicherheitsstufe einer inspizierten Tochtergesellschaft im Vergleich zu den Mittelwerten des Gesamtkonzerns und von Fremdlagern an.	
	Einführung von Verbesserungsprogrammen in Ländern und Regionen, die wir aufgrund besonderer Risiken der gehandhabten Produkte ausgewählt haben	Ende 2016		
	Einführung eines Prozesses zur weiteren Verbesserung unseres Managementansatzes bei der Transport- und Lagersicherheit	Ende 2016	Wir haben den „Analyse- und Bewertungsprozess“ eingerichtet und abhängig von den Ergebnissen des Prozesses erste Maßnahmen eingeführt. Künftig beziehen wir neben den Ergebnissen lokaler Audits und Inspektionen auch Kundenreklamationen in den Bewertungsprozess mit ein.	

Legende:  erreicht  in Umsetzung  nicht erreicht  neues Ziel

Lieferanten

Ziele: Lieferantenmanagement

Ziel	Maßnahmen	Bis?	Fortschritt 2013 und 2014	Status
Sicherstellung von ethischen, sozialen, Umwelt- und Compliance-Standards bei Lieferanten (Beitrag zur Erfüllung des strategischen Procurement-Ziels Risk Mitigation / Risikominderung)	20 CR-Audits bei Lieferanten mit Risikopotenzial im Jahr 2014	Ende 2014	Im Jahr 2014 fanden 24 Audits bei Lieferanten mit Risikopotenzial statt.	—
	Systematische Einholung von Lieferantenselbstauskünften	Ende 2013	Wir haben ein IT-System eingerichtet und erste Lieferantenselbstauskünfte eingeholt. Die weitere Implementierung des Systems wurde gestoppt, da wir stattdessen die TfS-Datenbasis in unser Lieferantenmanagement integrieren.	—
	Beitritt zur Brancheninitiative Together for Sustainability (TfS)	Ende 2014	Wir haben vorbereitende Workshops abgehalten und sind der TfS-Initiative Mitte 2014 beigetreten.	—
	Workshops zur Vorbereitung und Einbindung von Merck in das TfS-Programm			
	Systematische Einholung von Lieferantenselbstauskünften mithilfe der TfS-Methodik	Ende 2015	Wir implementieren die TfS-Methodik für Lieferantenbewertungen und -audits und ihre Nachverfolgung.	+
	Etablierung einer CR-Verfahrensweisung	Ende 2015		+

Legende: — erreicht — in Umsetzung — nicht erreicht + neues Ziel

Mitarbeiter

Ziele: Vielfalt und Inklusion

Ziel	Maßnahme	Bis?	Fortschritt 2013 und 2014	Status
Erhöhung des Anteils der Frauen im Management (globale Einstufung 14+) auf mindestens 25 % bis 30 %	Erhöhung des Frauenanteils durch zahlreiche Initiativen, die mehr Frauen in Führungspositionen bringen	Ende 2016	Kommunikationsmaßnahmen und Berücksichtigung in HR-Prozessen, z. B. Talentmanagement. Der Frauenanteil im Management betrug im Jahr 2014 26 %. Damit haben wir unseren Zielkorridor erreicht. Das Ziel wird weiterhin verfolgt, um den Frauenanteil im Management noch weiter zu erhöhen.	—

Legende:  erreicht  in Umsetzung  nicht erreicht  neues Ziel

Ziele: Mitarbeiter gewinnen und halten

Ziel	Maßnahmen	Bis?	Fortschritt 2013 und 2014	Status
Talent and Succession Management: Besetzung von mindestens zwei Drittel der Positionen mit der globalen Einstufung 16+ mit internen Bewerbern	Identifizierung von geeigneten Mitarbeitern mit Führungskräftepotenzial im „Talent and Succession Management“-Prozess und Definition eines Prozesses für die gezielte Entwicklung	Kontinuierlich	2013 haben wir den „Talent and Succession Management“-Prozess eingeführt, um Talente zu entwickeln und gezielt zu fördern. 2014 wurden 74 % der offenen Stellen für Führungskräfte mit internen Kandidaten besetzt.	—
Mindestens 50% der Führungskräfte mit der globalen Einstufung 14+ sollen an einem Managementprogramm teilnehmen	Geografische Ausweitung der Programme, um eine größere Zielgruppe zu erreichen. Obere Führungskräfte als offizielle Sponsoren der Programme.	Ende 2018		+
Aufbau eines Talentpools entsprechend der demografischen Struktur bei Merck	Identifizierung von Talenten, Information der Führungskräfte über die derzeitige demografische Struktur (z. B. Alter, Nationalität, Geschlecht)	Kontinuierlich		+
Kompetenzbasierte Interviews mit 20 % der Talente	Nominierung von geeigneten Talenten im Rahmen des Talent and Succession Management	Kontinuierlich		+
Nutzung des IT-Systems HR Suite durch 80 % der Mitarbeiter für die jährliche Bewertung im Rahmen des Performance-Management-Prozesses	Ausweitung des Nutzerkreises von HR Suite auf neue Zielgruppen	Kontinuierlich		+

Legende:  erreicht  in Umsetzung  nicht erreicht  neues Ziel

Ziele: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Ziel	Maßnahme	Bis?	Fortschritt 2013 und 2014	Status
Reduktion der Arbeitsunfälle im gesamten Merck-Konzern (Lost Time Injury Rate/LTIR = 2,5)	Umsetzung des Programms „BeSafe!“; EHS-Foren zu „Safety Behavior Change“	Ende 2015	Durch gezielte Maßnahmen im Bereich der Unfallprävention (z. B. Schulungen und Aktionen zur Stärkung der Sicherheitskultur) konnten wir in den Jahren 2013 und 2014 eine LTIR von 2,2 bzw. 1,8 erreichen. Wir arbeiten an der dauerhaften Stabilisierung des LTIR-Werts.	

Legende:  erreicht  in Umsetzung  nicht erreicht  neues Ziel

Umwelt

Ziele: Management des betrieblichen Umweltschutzes

Ziel	Maßnahmen	Bis?	Fortschritt 2013 und 2014	Status
Prüfung und Einführung von Umweltmanagementsystemen bei Standorten von Akquisitionen	Zertifizierung der Umweltmanagementsysteme bei weiteren Standorten von Akquisitionen	Kontinuierlich		—
	Akquisitionen von Merck Millipore (z. B. Heipha, Biochrom) und der Produktionsstandort von Allergopharma in Reinbek werden einer Lückenanalyse unterzogen	Ende 2014	Für die Produktionsstandorte von Biochrom und Allergopharma haben wir eine Lückenanalyse durchgeführt. Die Einführung von ISO 14001 bei Heipha wurde produktionsbedingt verschoben.	—
	Einbindung der Produktionsstandorte von AZ Electronic Materials	Ende 2015	8 von 9 Produktionsstandorten des im Jahr 2014 akquirierten Unternehmens AZ Electronic Materials sind in das Gruppenzertifikat integriert.	—
Einführung des Arbeitsschutzmanagementsystems OHSAS 18001 für alle Produktionsstandorte des Unternehmensbereichs Performance Materials		Ende 2016		+

Legende:  erreicht  in Umsetzung  nicht erreicht  neues Ziel

Ziele: Klimaschutz

Ziel	Maßnahmen	Bis?	Fortschritt 2013 und 2014	Status
Reduktion der direkten und indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) des Merck-Konzerns um 20 % (Basisjahr 2006)	Systematische Untersuchung des Energieverbrauchs an den einzelnen Standorten von Merck	Ende 2020	Wir haben die systematische Untersuchung unserer Produktionsstandorte auf Energieeinsparpotenziale fortgeführt. Energieaudits fanden beispielsweise an den Schweizer Standorten Aubonne und Vevey statt.	—
	Identifizierung und Implementierung von Energieeinsparpotenzialen	Ende 2020	Mit den rund 300 EDISON-Projekten, die seit 2012 angestoßen wurden, will Merck mittelfristig jährlich rund 60.000 t CO ₂ einsparen. Etwa zwei Drittel dieser Projekte sind bereits eingeführt oder in der Umsetzung.	—
	Reduktion von prozessbedingten Emissionen	Ende 2020	Bei der Reduzierung der prozessbedingten Emissionen bei Merck Millipore haben wir große Fortschritte erzielt. Die durchschnittlichen prozessbedingten Emissionen bezogen auf das Produktionsvolumen an unserem Standort Jaffrey, New Hampshire/USA, sind um rund zwei Drittel zurückgegangen. An diesem Standort haben wir 2014 einen absoluten Rückgang der prozessbedingten	—

Fortsetzung der Tabelle

Ziele: Klimaschutz

Ziel	Maßnahmen	Bis?	Fortschritt 2013 und 2014	Status
			Emissionen um 30 % gegenüber 2013 verzeichnet, während das Produktionsvolumen weiter gestiegen ist.	
	Nachhaltige Einführung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduktion von Treibhausgasemissionen	Ende 2020	Wir setzen unser EDISON-Programm mit der Umsetzung neuer Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduktion von Treibhausgasemissionen fort. 2013 und 2014 haben wir zwei neue Richtlinien zum konzernweiten Energiemanagement und zu Emissionen von Kühlmitteln eingeführt. Mehrere Standorte sind nach ISO 50001 zertifiziert worden, begleitet von entsprechenden Schulungen.	—
	Reduzierung der Treibhausgasemissionen von Merck Millipore um 10 % bis 2015 (Basisjahr 2006)	Ende 2015	Merck Millipore hat die Treibhausgasemissionen um 13 % (Basisjahr 2006) reduziert.	■

Legende: ■ erreicht ■ in Umsetzung ■ nicht erreicht + neues Ziel

Ziele: Abfallmanagement

Ziel	Maßnahmen	Bis?	Fortschritt 2013 und 2014	Status
Senkung der Abfallmenge von Merck Millipore um 10 % (Basisjahr: 2006)	Einführung von Maßnahmen zu Verringerung von Abfällen und zur Wiederverwendung von Materialien, Lösungsmitteln und anderen Abfallnebenprodukten	Ende 2015	Zwischen 2006 und 2014 hat Merck Millipore sein Abfallvolumen um 15 % verringert. Merck Millipore hat Möglichkeiten zur Destillation und Wiederverwendung von Lösungsmitteln im Herstellprozess identifiziert und eingeführt. Am Standort im US-amerikanischen Bedford, Massachusetts, wird Methanol, das nach mehrmaligen Destillationen nicht im Prozess wiederverwendet werden kann, bei einer städtischen Wasseraufbereitungsanlage als chemischer Zusatz eingesetzt. 2014 wurden 145 t Methanol extern wiederverwendet. Durch Steigerung der Produktionsausbeute wurde die Produktausschussmenge reduziert.	■
	Abfallaudits zur Identifizierung von Möglichkeiten der Abfallreduzierung oder des effizienteren Recyclings	Ende 2015	Im Jahr 2014 fanden Abfallaudits an den Standorten von Merck Millipore in Molsheim, Frankreich, und Kankakee, Illinois/USA, statt.	—

Legende: ■ erreicht ■ in Umsetzung ■ nicht erreicht + neues Ziel

Ziele: Wasser

Ziel	Maßnahme	Bis?	Fortschritt 2013 und 2014	Status
Senkung des Wasserverbrauchs von Merck Millipore um 10 % (Basisjahr: 2006)	Einführung von Initiativen zur Wiederverwendung und Verbrauchssenkung	Ende 2015	Trotz erheblich gesteigerter Produktionsvolumina konnte Merck Millipore seinen Wasserverbrauch zwischen 2006 und 2014 um 2 % senken. 2014 fanden 5 Wasseraudits an Standorten von Merck Millipore statt. An unserem französischen Standort in Molsheim wurden tragfähige Projekte identifiziert, die 2015 weiter untersucht werden.	

Legende:  erreicht  in Umsetzung  nicht erreicht  neues Ziel

Gesellschaft

Ziele: Merck-Praziquantel-Spendenprogramm

Ziel	Maßnahmen	Bis?	Fortschritt 2013 und 2014	Status
Eliminierung von Bilharziose bei afrikanischen Schulkindern	Kostenlose Bereitstellung von Tabletten mit dem Wirkstoff Praziquantel zur Behandlung von afrikanischen Schulkindern	Kontinuierlich	Seit Projektbeginn wurden über 54 Millionen Patienten, vor allem Kinder im Schulalter, behandelt.	■
	Schrittweise Verzehnfachung der Anzahl der jährlich gespendeten Tabletten auf bis zu 250 Millionen	Ende 2016	Im Jahr 2014 hat Merck rund 75 Millionen Tabletten produziert. 72,2 Millionen davon hat das Unternehmen in Absprache mit der WHO bis Jahresende in 20 afrikanische Länder geliefert.	■
	Optimierung der Praziquantel-Formulierung	Ende 2014	Die Entwicklung der Formulierung ist abgeschlossen. Das Dossier muss bei den Behörden zur Zulassung eingereicht werden.	■
	Forschung an einer neuen Formulierung von Praziquantel für Kinder unter 6 Jahren	Ende 2014	Die klinische Phase-1-Studie wurde in Südafrika durchgeführt.	■

Legende: ■ erreicht ■ in Umsetzung ■ nicht erreicht + neues Ziel

Ziele: Gegen gefälschte Arzneimittel mit dem GPHF Minilab®

Ziel	Maßnahmen	Bis?	Fortschritt 2013 und 2014	Status
Bekämpfung von Arzneimittel-fälschungen durch Bereitstellung und Weiterentwicklung des mobilen Kompaktlabors GPHF Minilab®	Entwicklung von neuen Testmethoden für 5 Wirkstoffe und Erweiterung der Handbücher mit Beschreibung der neuen Testmethoden	Ende 2014	Entwicklung von 5 neuen Testmethoden und Aktualisierung der Handbücher	■
	Entwicklung von neuen Testmethoden für 5 Wirkstoffe und Erweiterung der Handbücher mit Beschreibung der neuen Testmethoden	Ende 2015		+
	4 Schulungen zum Gebrauch des GPHF Minilab®, Verkauf von 50 Minilabs	Ende 2014	Es fanden 4 Schulungen zum Gebrauch des Minilab statt, 37 Minilabs wurden verkauft.	■
	3 Schulungen zum Gebrauch des GPHF Minilab®, Verkauf von 25 bis 30 Minilabs	Ende 2015		+

Legende: ■ erreicht ■ in Umsetzung ■ nicht erreicht + neues Ziel

Bewertungen und Rankings



oekom research



STOXX

Die folgende Tabelle enthält eine Auswahl wichtiger Bewertungen und Rankings aus den Jahren 2013 und 2014. Weitere Bewertungen oder Auszeichnungen, die einzelne Geschäfte oder Standorte erhalten haben,

werden in den jeweiligen Kapiteln des Corporate-Responsibility-Berichts 2014 oder auf der Unternehmenswebsite erwähnt.

Auszeichnungen und Preise im Berichtszeitraum 2013 und 2014

Name	Wofür?
Carbon Disclosure Project	Das Carbon Disclosure Project (CDP) ist eine unabhängige Not-for-Profit-Organisation, die sich im Auftrag von Investoren für die transparente Berichterstattung über die Treibhausgasemissionen und die Wassernutzung von Unternehmen einsetzt. Im Carbon Disclosure Leadership Index, der die Ausführlichkeit der Berichterstattung und die Transparenz bewertet, erreichte Merck 87 von 100 möglichen Punkten. Beim Carbon Disclosure Performance Index, der die unternehmerische Leistung bei der Reduktion der Emissionen misst, wurde Merck auf der Skala von A bis E mit einem „B“ bewertet und liegt damit deutlich im oberen Bereich aller teilnehmenden Unternehmen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.
FTSE4Good-Index	Seit 2008 ist die Merck-Aktie im international führenden Nachhaltigkeitsindex FTSE4-Good gelistet, der jährlich das soziale, ökologische und ethische Verhalten von Unternehmen bewertet.
oekom research Nachhaltigkeitsrating	Die Nachhaltigkeits-Rating-Agentur oekom research AG hat Merck im Jahr 2013 auf einer Notenskala von A+ (beste Note) bis D– mit C+ bewertet. Merck hat damit wieder den Prime-Status erreicht.
STOXX® Global ESG Leaders Index	2014 wurde die Merck-Aktie erneut in den Nachhaltigkeitsindex STOXX Global ESG Leaders aufgenommen. Der Index bewertet Unternehmen nach Schlüsselkriterien aus den Bereichen Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung).
Ethibel Sustainability Index (ESI) Excellence Europe und Ethibel EXCELLENCE Investment Register	Merck wurde am 23. März 2015 in den Nachhaltigkeitsindex Ethibel Sustainability Index (ESI) Excellence Europe aufgenommen. Der ESI setzt sich aus Unternehmen zusammen, die im Russell Global Index vertreten sind und bei der unternehmerischen Verantwortung die besten Leistungen zeigen. Außerdem ist Merck Mitglied im Ethibel EXCELLENCE Investment Register.
Access to Medicine Index	Im „Access to Medicine“-Index 2014 erreichte Merck Rang 6 (2012: Rang 8). Der Index bewertet 20 Pharmaunternehmen hinsichtlich ihrer Aktivitäten für die Verbesserung des Zugangs zu Arzneimitteln in Entwicklungsländern. Er wird alle zwei Jahre von der Access to Medicine Foundation, einer internationalen Not-for-Profit-Organisation, veröffentlicht.

GRI-Index

Der CR-Bericht 2014 wurde in Übereinstimmung mit den G4-Leitlinien der Global Reporting Initiative erstellt und erfüllt die Anwendungsebene „Comprehensive“. Der nachfolgende GRI-Index bietet einen Überblick über die allgemeinen Standardangaben, die als wesentlich ermittelten GRI-Indikatoren und über die Stellen, an denen entsprechende Inhalte im Bericht beschrieben werden.

Allgemeine Standardangaben:

GRI-Index: Unternehmens- und Berichtsprofil auf S. 174

Spezifische Standardangaben:

GRI-Index: Ökonomische Leistungsindikatoren auf S. 179

GRI-Index: Ökologische Leistungsindikatoren auf S. 181

GRI-Index: Soziale Leistungsindikatoren auf S. 184

GRI-Index: Unternehmens- und Berichtsprofil

Allgemeine Standardangaben

DMA* und Indikatoren		Kommentar	Verweis	Externe Prüfung
Strategie und Analyse				
G4-1	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers der Organisation		Vorwort auf S. 21	
G4-2	Die wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen		CR-Strategie und -Organisation auf S. 25	
Organisationsprofil				
G4-3	Name der Organisation		Unternehmensporträt auf S. 4	
G4-4	Die wichtigsten Marken, Produkte und Dienstleistungen		Unternehmensporträt auf S. 4 Produkte	
G4-5	Hauptsitz der Organisation		Unternehmensporträt auf S. 4	
G4-6	Anzahl der Länder, in denen die Organisation operiert, und die Namen der Länder, in denen entweder die Organisation in wesentlichem Umfang tätig ist oder die für die im Bericht behandelten Nachhaltigkeitsthemen besonders relevant sind		Unternehmensporträt auf S. 4 Anteilsbesitze nach Ländern	✓
G4-7	Eigentumsverhältnisse und die Rechtsform		Unternehmensporträt auf S. 4	
G4-8	Belieferte Märkte		Unternehmensporträt auf S. 4	
G4-9	Größe der Organisation		Unternehmensporträt auf S. 4 Management Mitarbeiter auf S. 93 Kennzahlen Mitarbeiter auf S. 139 Kennzahlen Ökonomie auf S. 135 Nettoumsatz Kapitalisierung Konzernbilanz	✓
G4-10	Gesamtbelegschaft	Beaufsichtigte Arbeitnehmer wie z.B. Leiharbeiter erfassen wir derzeit nicht in unseren Datensystemen für Mitarbeiter; wir untersuchen Möglichkeiten zur konzernübergreifenden Erfassung von beaufsichtigten Arbeitnehmern.	Management Mitarbeiter auf S. 93 Kennzahlen Mitarbeiter auf S. 139	✓
G4-11	Prozentsatz aller Arbeitnehmer, die von Kollektivvereinbarungen erfasst sind		Employee Engagement auf S. 105 Kennzahlen Mitarbeiter auf S. 139	✓

* Disclosures on Management Approach.

- ✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit bezüglich der Kennzahlen im Kapitel „Kennzahlen“, einschließlich der diese Kennzahlen begleitenden Erläuterungen, im Online Merck Corporate Responsibility Bericht 2014 für das Geschäftsjahr 2014 der Merck KGaA, Darmstadt, durchgeführt. Die Bescheinigung des unabhängigen Prüfers finden Sie im [Vermerk des unabhängigen Prüfers auf S. 196](#)
- ✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den von der Merck KGaA, Darmstadt, aufgestellten Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers finden Sie im Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Fortsetzung der Tabelle

DMA* und Indikatoren		Kommentar	Verweis	Externe Prüfung
G4-12	Beschreibung der Lieferkette der Organisation		Management Lieferanten auf S. 86 Lieferkette auf S. 88	
G4-13	Wichtige Veränderungen während des Berichtszeitraums bezüglich der Größe, Struktur und der Eigentumsverhältnisse der Organisation oder ihrer Lieferkette		Management Lieferanten auf S. 86 Unternehmensporträt auf S. 4	
G4-14	Vorsorgeansatz oder das Vorsorgeprinzip der Organisation		Management Umwelt auf S. 112 Transport- und Lagersicherheit auf S. 82 Anlagen- und Prozesssicherheit auf S. 114 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auf S. 108	
G4-15	Extern entwickelte wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Chartas, Prinzipien oder andere Initiativen		Werte und externe Initiativen auf S. 23 Responsible Care auf S. 24	
G4-16	Mitgliedschaften in Verbänden		Stakeholder-Dialog auf S. 36	
Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen				
G4-17	In den Bericht einbezogene Unternehmen		Berichtsprofil auf S. 132 Unternehmensporträt auf S. 4	✓
G4-18	Bestimmung der Berichtsinhalte		Materialitätsanalyse auf S. 27	✓
G4-19	Wesentliche Aspekte, die im Prozess zur Festlegung der Berichtsinhalte ermittelt wurden		Materialitätsanalyse auf S. 27	✓
G4-20	Wesentliche Aspekte innerhalb der Organisation		Materialitätsanalyse auf S. 27	✓
G4-21	Wesentliche Aspekte außerhalb der Organisation		Materialitätsanalyse auf S. 27	✓
G4-22	Auswirkung jeder Neuformulierung einer Information aus früheren Berichten und die Gründe für solche Neuformulierungen		Berichtsprofil auf S. 132	✓
G4-23	Wichtige Änderungen im Umfang und bei den Grenzen der Aspekte im Vergleich zu früheren Berichtszeiträumen		Berichtsprofil auf S. 132	✓
Einbindung von Stakeholdern				
G4-24	Eingebundene Stakeholder-Gruppen		Stakeholder-Dialog auf S. 36	✓
G4-25	Grundlage für die Ermittlung und Auswahl der Stakeholder, die eingebunden werden sollen		Stakeholder-Dialog auf S. 36	✓
G4-26	Stakeholder-Einbindung		Stakeholder-Dialog auf S. 36	✓
G4-27	Wichtigste Themen und Anliegen der Stakeholder		Stakeholder-Dialog auf S. 36	✓
Berichtsprofil				
G4-28	Berichtszeitraum		Berichtsprofil auf S. 132	
G4-29	Datum des jüngsten vorhergehenden Berichts		Berichtsprofil auf S. 132	
G4-30	Berichtszyklus		Berichtsprofil auf S. 132	

* Disclosures on Management Approach.

✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit bezüglich der Kennzahlen im Kapitel „Kennzahlen“, einschließlich der diese Kennzahlen begleitenden Erläuterungen, im Online Merck Corporate Responsibility Bericht 2014 für das Geschäftsjahr 2014 der Merck KGaA, Darmstadt, durchgeführt. Die Bescheinigung des unabhängigen Prüfers finden Sie im [Vermerk des unabhängigen Prüfers auf S. 196](#)

✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den von der Merck KGaA, Darmstadt, aufgestellten Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers finden Sie im Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Fortsetzung der Tabelle

DMA* und Indikatoren		Kommentar	Verweis	Externe Prüfung
G4-31	Ansprechpartner		Berichtsprofil auf S. 132	
G4-32	GRI-Index		GRI-Index auf S. 173	
G4-33	Prüfung		Berichtsprofil auf S. 132	
Unternehmensführung				
G4-34	Führungsstruktur der Organisation		CR-Strategie und -Organisation auf S. 25 Unternehmensführung Erklärung zur Unternehmensführung	✓
G4-35	Delegation von Vollmachten für wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Themen vom höchsten Kontrollorgan an Führungskräfte und andere Mitarbeiter		CR-Strategie und -Organisation auf S. 25 Arbeitsweise der Gremien	✓
G4-36	Zuständigkeit für wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Themen		CR-Strategie und -Organisation auf S. 25	
G4-37	Konsultationsverfahren zwischen Stakeholdern und dem höchsten Kontrollorgan		Stakeholder-Dialog auf S. 36 Employee Engagement auf S. 105	
G4-38	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Komitees		Unternehmensführung Erklärung zur Unternehmensführung Geschäftsleitung	✓
G4-39	Vorsitz des Kontrollorgans durch eine Führungskraft		Erklärung zur Unternehmensführung Unternehmensführung	✓
G4-40	Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan und seine Komitees		Vielfalt und Inklusion auf S. 97 Geschäftsleitung Ziele des Aufsichtsrats	✓
G4-41	Vermeidung von Interessenkonflikten		Compliance auf S. 33 Unternehmensführungspraktiken	✓
G4-42	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien und -zielen		CR-Strategie und -Organisation auf S. 25 Werte und Compliance Bericht des Aufsichtsrats	✓
G4-43	Weiterentwicklung der Kenntnisse des höchsten Kontrollorgans in Bezug auf wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Themen		CR-Strategie und -Organisation auf S. 25 Geschäftsleitung Erklärung zur Unternehmensführung	✓
G4-44	Leistungsbeurteilung der Unternehmensführung im Hinblick auf den Umgang mit wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Themen		Gesellschafterrat Aufsichtsrat Satzung	
G4-45	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Ermittlung wirtschaftlicher, ökologischer und gesellschaftlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen		CR-Strategie und -Organisation auf S. 25 Risiko- und Chancenbericht Erklärung zur Unternehmensführung Compliance auf S. 33	✓
G4-46	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Überprüfung der Wirksamkeit der Risikomanagementverfahren		CR-Strategie und -Organisation auf S. 25 Risiko- und Chancenbericht Bericht des Aufsichtsrats	✓

* Disclosures on Management Approach.

- ✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit bezüglich der Kennzahlen im Kapitel „Kennzahlen“, einschließlich der diese Kennzahlen begleitenden Erläuterungen, im Online Merck Corporate Responsibility Bericht 2014 für das Geschäftsjahr 2014 der Merck KGaA, Darmstadt, durchgeführt. Die Bescheinigung des unabhängigen Prüfers finden Sie im [Vermerk des unabhängigen Prüfers auf S. 196](#)
- ✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den von der Merck KGaA, Darmstadt, aufgestellten Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers finden Sie im Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Fortsetzung der Tabelle

DMA* und Indikatoren	Kommentar	Verweis	Externe Prüfung
G4-47	Häufigkeit der Überprüfung der wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen durch das Kontrollorgan	CR-Strategie und -Organisation auf S. 25 Risiko- und Chancenbericht Bericht des Aufsichtsrats	✓
G4-48	Höchstes Komitee oder Position, die formell den Nachhaltigkeitsbericht prüft und bewilligt	Berichtsprofil auf S. 132	✓
G4-49	Mitteilungsverfahren kritischer Anliegen an das höchste Kontrollorgan	Compliance auf S. 33 Werte und Compliance	✓
G4-50	Art und Zahl kritischer Anliegen, die dem höchsten Kontrollorgan mitgeteilt wurden	Compliance auf S. 33 Werte und Compliance	✓
G4-51	Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und die leitenden Führungskräfte	Vergütungsbericht	✓
G4-52	Festlegung der Vergütung	Vergütungsbericht	✓
G4-53	Mitspracherecht der Mitarbeiter und Anteilseigner bezüglich der Vergütung	Gewinnen und halten auf S. 100 Vergütungsbericht	✓
G4-54	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters zum mittleren Niveau der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten im selben Land	Wettbewerbsfähige Gehälter und Zusatzleistungen erhöhen unsere Attraktivität als Arbeitgeber, sie motivieren unsere Mitarbeiter und binden sie an das Unternehmen. Die Vergütung basiert bei Merck auf Marktanalysen im relevanten Umfeld, der Wertigkeit der Stelle sowie der Kompetenz und Leistung eines Mitarbeiters. Unsere Global Rewards Policy definiert den Rahmen für Vergütung und Zusatzleistungen im gesamten Merck-Konzern, wir wollen möglichst allen Mitarbeitern im Konzern vergleichbare Vergütungsstrukturen anbieten. Außerdem monitoren wir, dass Mindeststandards eingehalten werden. Die in G4-54 und G4-55 geforderten Angaben erachten wir als nicht wesentlich für die Beurteilung der Fairness unserer Vergütungsstrukturen.	

* Disclosures on Management Approach.

- ✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit bezüglich der Kennzahlen im Kapitel „Kennzahlen“, einschließlich der diese Kennzahlen begleitenden Erläuterungen, im Online Merck Corporate Responsibility Bericht 2014 für das Geschäftsjahr 2014 der Merck KGaA, Darmstadt, durchgeführt. Die Bescheinigung des unabhängigen Prüfers finden Sie im [Vermerk des unabhängigen Prüfers auf S. 196](#)
- ✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den von der Merck KGaA, Darmstadt, aufgestellten Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers finden Sie im Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Fortsetzung der Tabelle

DMA* und Indikatoren		Kommentar	Verweis	Externe Prüfung
G4-55	Verhältnis der prozentualen Steigerung der Jahresgesamtvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters zum mittleren Niveau der prozentualen Steigerung der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten im selben Land	Wettbewerbsfähige Gehälter und Zusatzleistungen erhöhen unsere Attraktivität als Arbeitgeber, sie motivieren unsere Mitarbeiter und binden sie an das Unternehmen. Die Vergütung basiert bei Merck auf Marktanalysen im relevanten Umfeld, der Wertigkeit der Stelle sowie der Kompetenz und Leistung eines Mitarbeiters. Unsere Global Rewards Policy definiert den Rahmen für Vergütung und Zusatzleistungen im gesamten Merck-Konzern, wir wollen möglichst allen Mitarbeitern im Konzern vergleichbare Vergütungsstrukturen anbieten. Außerdem monitoren wir, dass Mindeststandards eingehalten werden. Die in G4-54 und G4-55 geforderten Angaben erachten wir als nicht wesentlich für die Beurteilung der Fairness unserer Vergütungsstrukturen.		
Ethik und Integrität				
G4-56	Werte, Grundsätze und Verhaltensstandards und -normen der Organisation		Werte und externe Initiativen auf S. 23 Menschenrechte auf S. 23 Compliance auf S. 33	
G4-57	Interne und externe Verfahren zu ethischem und gesetzeskonformem Verhalten sowie zu Fragen der Integrität der Organisation, Rat zu suchen		Compliance auf S. 33	
G4-58	Verfahren für die Meldung von Bedenken in Bezug auf ethisch nicht vertretbares oder rechtswidriges Verhalten sowie Anliegen der Integrität		Management Lieferanten auf S. 86 Vielfalt und Inklusion auf S. 97 Compliance auf S. 33	

* Disclosures on Management Approach.

- ✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit bezüglich der Kennzahlen im Kapitel „Kennzahlen“, einschließlich der diese Kennzahlen begleitenden Erläuterungen, im Online Merck Corporate Responsibility Bericht 2014 für das Geschäftsjahr 2014 der Merck KGaA, Darmstadt, durchgeführt. Die Bescheinigung des unabhängigen Prüfers finden Sie im [Vermerk des unabhängigen Prüfers auf S. 196](#)
- ✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den von der Merck KGaA, Darmstadt, aufgestellten Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers finden Sie im Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

GRI-Index: Ökonomische Leistungsindikatoren

Spezifische Standardangaben

DMA* und Indikatoren	Kommentar	Verweis	Externe Prüfung
Aspekt: Wirtschaftliche Leistung			
G4-DMA Managementansatz		Wirtschaftliche Leistung Altersversorgung Risiko- und Chancenbericht Employee Engagement auf S. 105	
G4-EC1 Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert		Gewinn- und Verlustrechnung Kapitalflussrechnung Zahlen nach Sparten, Ländern und Regionen Personalaufwand Kennzahlen Gesellschaft auf S. 159	✓
G4-EC2 Durch den Klimawandel bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen für die Aktivitäten der Organisation	Zu verschiedenen Aspekten des Klimawandels berichten wir ausführlich im Rahmen des Carbon Disclosure Projects (CDP).	Klimaschutz auf S. 115 Global Compact CoP auf S. 193 CDP Risiko- und Chancenbericht	
G4-EC3 Deckung der Verpflichtungen der Organisation aus dem leistungs-orientierten Pensionsplan		Kennzahlen Mitarbeiter auf S. 139 Altersversorgung	✓
G4-EC4 Finanzielle Unterstützung vonseiten der Regierung		Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für Sachanlagen Sachanlagen Forschungs- und Entwicklungskosten	✓
Aspekt: Marktpresenz			
G4-DMA Managementansatz		Management Mitarbeiter auf S. 93 Gute Führung auf S. 95 Vielfalt und Inklusion auf S. 97 Employee Engagement auf S. 105	
G4-EC5 Spanne des Verhältnisses der Standardeintrittsgehälter nach Geschlecht zum lokalen Mindestlohn an Hauptgeschäftsstandorten	Der Indikator ist für Merck nicht relevant, deshalb erfassen wir das Verhältnis der Eintrittsgehälter zum Mindestlohn nicht. Merck beschäftigt als Unternehmen in der chemisch-pharmazeutischen Industrie hochqualifizierte Arbeitnehmer. Unsere „Global Rewards Policy“ gilt für alle Merck-Gesellschaften weltweit, sie gewährleistet	Kennzahlen Mitarbeiter auf S. 139 Menschenrechtscharta	✓

* Disclosures on Management Approach.

✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit bezüglich der Kennzahlen im Kapitel „Kennzahlen“, einschließlich der diese Kennzahlen begleitenden Erläuterungen, im Online Merck Corporate Responsibility Bericht 2014 für das Geschäftsjahr 2014 der Merck KGaA, Darmstadt, durchgeführt. Die Bescheinigung des unabhängigen Prüfers finden Sie im [Vermerk des unabhängigen Prüfers auf S. 196](#)

✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den von der Merck KGaA, Darmstadt, aufgestellten Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers finden Sie im Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Fortsetzung der Tabelle

DMA* und Indikatoren		Kommentar	Verweis	Externe Prüfung
		eine systematische Gestaltung der Vergütung. Die Grundvergütung orientiert sich am Median und die kurzfristige variable Vergütung am dritten Quartil des relevanten Vergleichsmarktes. Damit liegt das Gesamtvergütungspaket oberhalb des Marktmedians.		
G4-EC6	Anteil der lokal angeworbenen Führungskräfte an Hauptgeschäftsstandorten	Wir fördern sowohl die Einstellung lokaler Mitarbeiter als auch den internationalen Einsatz auf allen Hierarchieebenen. Den Anteil lokaler Führungskräfte erfassen wir nicht, da er für die strategische Personalsteuerung bei Merck nicht relevant ist.	Vielfalt und Inklusion auf S. 97	
Aspekt: Beschaffung				
G4-DMA	Managementansatz		Management Lieferanten auf S. 86 Lieferkette auf S. 88	
G4-EC9	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten an Hauptgeschäftsstandorten		Lieferkette auf S. 88	

* Disclosures on Management Approach.

- ✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit bezüglich der Kennzahlen im Kapitel „Kennzahlen“, einschließlich der diese Kennzahlen begleitenden Erläuterungen, im Online Merck Corporate Responsibility Bericht 2014 für das Geschäftsjahr 2014 der Merck KGaA, Darmstadt, durchgeführt. Die Bescheinigung des unabhängigen Prüfers finden Sie im [Vermerk des unabhängigen Prüfers auf S. 196](#)
- ✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den von der Merck KGaA, Darmstadt, aufgestellten Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers finden Sie im Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

GRI-Index: Ökologische Leistungsindikatoren

Spezifische Standardangaben

DMA* und Indikatoren		Kommentar	Verweis	Externe Prüfung
Aspekt: Energie				
G4-DMA	Managementansatz		Klimaschutz auf S. 115 Management Umwelt auf S. 112 Nachhaltige Produkte auf S. 50	
G4-EN3	Energieverbrauch innerhalb der Organisation		Klimaschutz auf S. 115 Ressourcen auf S. 121 Kennzahlen Umwelt auf S. 152	✓
G4-EN4	Energieverbrauch außerhalb der Organisation		Klimaschutz auf S. 115 Kennzahlen Umwelt auf S. 152	✓
G4-EN5	Energieintensität		Kennzahlen Umwelt auf S. 152	✓
G4-EN6	Verringerung des Energieverbrauchs	Derzeit ermitteln wir lediglich die CO ₂ -Einsparungen aufgrund von durchgeführten Maßnahmen. Zukünftig werden wir auch die Verringerung des Energieverbrauchs messen.		
G4-EN7	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen		Nachhaltige Produkte auf S. 50 Produktbeispiele Performance Materials	
Aspekt: Emissionen				
G4-DMA	Managementansatz		Klimaschutz auf S. 115	
G4-EN15	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)		Klimaschutz auf S. 115 Kennzahlen Umwelt auf S. 152	✓
G4-EN16	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)		Klimaschutz auf S. 115 Kennzahlen Umwelt auf S. 152	✓
G4-EN17	Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)		Klimaschutz auf S. 115 Kennzahlen Umwelt auf S. 152 Carbon Disclosure Project	✓
G4-EN18	Intensität der THG-Emissionen		Kennzahlen Umwelt auf S. 152	✓
G4-EN19	Reduzierung der THG-Emissionen		Klimaschutz auf S. 115 Carbon Disclosure Project	
G4-EN20	Emissionen Ozon abbauender Stoffe		Kennzahlen Umwelt auf S. 152	✓
G4-EN21	NO _x , SO _x und andere signifikante Luftemissionen		Kennzahlen Umwelt auf S. 152	✓

* Disclosures on Management Approach.

✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit bezüglich der Kennzahlen im Kapitel „Kennzahlen“, einschließlich der diese Kennzahlen begleitenden Erläuterungen, im Online Merck Corporate Responsibility Bericht 2014 für das Geschäftsjahr 2014 der Merck KGaA, Darmstadt, durchgeführt. Die Bescheinigung des unabhängigen Prüfers finden Sie im [Vermerk des unabhängigen Prüfers auf S. 196](#)

✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den von der Merck KGaA, Darmstadt, aufgestellten Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers finden Sie im Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Fortsetzung der Tabelle

DMA* und Indikatoren		Kommentar	Verweis	Externe Prüfung
Aspekt: Abwasser und Abfall				
G4-DMA	Managementansatz		Anlagen- und Prozesssicherheit auf S. 114 Abfallmanagement auf S. 119	
G4-EN22	Gesamtvolumen der Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort		Wasser auf S. 122 Kennzahlen Umwelt auf S. 152	✓
G4-EN23	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode		Abfallmanagement auf S. 119 Kennzahlen Umwelt auf S. 152	✓
G4-EN24	Gesamtzahl und -volumen signifikanter Verschmutzungen		Anlagen- und Prozesssicherheit auf S. 114 Kennzahlen Umwelt auf S. 152	✓
G4-EN25	Gewicht des transportierten, importierten, exportierten oder behandelten Abfalls, der gemäß den Bestimmungen des Basler Übereinkommens, Anlage I, II, III und VIII, als gefährlich eingestuft wird, und Prozentsatz des international transportierten Abfalls		Kennzahlen Umwelt auf S. 152	✓
G4-EN26	Bezeichnung, Größe, Schutzstatus und Biodiversitätswert von Gewässern und damit verbundenen Lebensräumen, die von den Abwassereinleitungen und dem Oberflächenabfluss der Organisation signifikant betroffen sind		Wasser auf S. 122	
Aspekt: Produkte und Dienstleistungen				
G4-DMA	Managementansatz		Nachhaltige Produkte auf S. 50 Verpackungen auf S. 55 Wiederverwertung auf S. 57	
G4-EN27	Umfang der Maßnahmen zur Bekämpfung der ökologischen Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen		Nachhaltige Produkte auf S. 50	
G4-EN28	Prozentsatz der zurückgenommenen verkauften Produkte und ihrer Verpackungsmaterialien nach Kategorie		Verpackungen auf S. 55 Wiederverwertung auf S. 57	
Aspekt: Compliance				
G4-DMA	Managementansatz		Management Umwelt auf S. 112	
G4-EN29	Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften		Management Umwelt auf S. 112	
Aspekt: Transport				
G4-DMA	Managementansatz		Transport- und Lagersicherheit auf S. 82	

* Disclosures on Management Approach.

- ✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit bezüglich der Kennzahlen im Kapitel „Kennzahlen“, einschließlich der diese Kennzahlen begleitenden Erläuterungen, im Online Merck Corporate Responsibility Bericht 2014 für das Geschäftsjahr 2014 der Merck KGaA, Darmstadt, durchgeführt. Die Bescheinigung des unabhängigen Prüfers finden Sie im [Vermerk des unabhängigen Prüfers auf S. 196](#)
- ✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den von der Merck KGaA, Darmstadt, aufgestellten Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers finden Sie im Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Fortsetzung der Tabelle

DMA* und Indikatoren	Kommentar	Verweis	Externe Prüfung
G4-EN30 Erhebliche ökologische Auswirkungen durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden, sowie durch den Transport von Mitgliedern der Belegschaft	Die über die berichteten Daten hinausgehenden, mit diesem Indikator erfragten Daten erachten wir als nicht wesentlich.	Transport- und Lagersicherheit auf S. 82 Kennzahlen Umwelt auf S. 152	
Aspekt: Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte			
G4-DMA Managementansatz		Management Lieferanten auf S. 86	
G4-EN32 Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von ökologischen Kriterien überprüft wurden		Management Lieferanten auf S. 86	
G4-EN33 Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative ökologische Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		Management Lieferanten auf S. 86	
Aspekt: Beschwerdeverfahren hinsichtlich ökologischer Aspekte			
G4-DMA Managementansatz		Management Lieferanten auf S. 86 Compliance auf S. 33	
G4-EN34 Anzahl der Beschwerden in Bezug auf ökologische Auswirkungen, die über formelle Beschwerdeverfahren eingereicht, bearbeitet und gelöst wurden		Management Lieferanten auf S. 86 Management Umwelt auf S. 112	

* Disclosures on Management Approach.

-  KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit bezüglich der Kennzahlen im Kapitel „Kennzahlen“, einschließlich der diese Kennzahlen begleitenden Erläuterungen, im Online Merck Corporate Responsibility Bericht 2014 für das Geschäftsjahr 2014 der Merck KGaA, Darmstadt, durchgeführt. Die Bescheinigung des unabhängigen Prüfers finden Sie im [Vermerk des unabhängigen Prüfers auf S. 196](#)
-  KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den von der Merck KGaA, Darmstadt, aufgestellten Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers finden Sie im Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

GRI-Index: Soziale Leistungsindikatoren

Spezifische Standardangaben

Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung

DMA* und Indikatoren		Kommentar	Verweis	Externe Prüfung
Aspekt: Beschäftigung				
G4-DMA	Managementansatz		Management Mitarbeiter auf S. 93 Gewinnen und halten auf S. 100 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auf S. 108	
G4-LA1	Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeiter sowie Personalfuktuation nach Altersgruppe, Geschlecht und Region		Kennzahlen Mitarbeiter auf S. 139	✓
G4-LA2	Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten, nicht aber Mitarbeitern mit befristeten Arbeitsverträgen oder Teilzeitbeschäftigten gewährt werden, nach Hauptgeschäftsstandorten	In der Merck KGaA (24 % der Gesamtbelegschaft) erhalten Teilzeitbeschäftigte die gleichen betrieblichen Leistungen wie Vollzeitbeschäftigte. Mitarbeiter mit befristeten Arbeitsverträgen haben nicht auf alle betriebliche Leistungen Anspruch, so steht ihnen beispielsweise keine Firmenpension zu.	Gewinnen und halten auf S. 100 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auf S. 108 Kennzahlen Mitarbeiter auf S. 139	✓
G4-LA3	Rückkehrate an den Arbeitsplatz und Verbleibsrate nach der Elternzeit nach Geschlecht		Gewinnen und halten auf S. 100 Kennzahlen Mitarbeiter auf S. 139	✓
Aspekt: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis				
G4-DMA	Managementansatz		Employee Engagement auf S. 105 Management Mitarbeiter auf S. 93	
G4-LA4	Mindestmitteilungsfristen bezüglich betrieblicher Veränderungen, einschließlich der Angabe, ob diese in Kollektivvereinbarungen dargelegt sind	Die Regelungen zu Mitteilungsfristen sind weltweit unterschiedlich. Wir halten die geltenden Regeln auf lokaler Ebene ein. Die Erfassung der Mitteilungsfristen auf Konzernebene ist für uns nicht relevant.		
Aspekt: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz				

* Disclosures on Management Approach.

- ✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit bezüglich der Kennzahlen im Kapitel „Kennzahlen“, einschließlich der diese Kennzahlen begleitenden Erläuterungen, im Online Merck Corporate Responsibility Bericht 2014 für das Geschäftsjahr 2014 der Merck KGaA, Darmstadt, durchgeführt. Die Bescheinigung des unabhängigen Prüfers finden Sie im [Vermerk des unabhängigen Prüfers auf S. 196](#)
- ✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den von der Merck KGaA, Darmstadt, aufgestellten Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers finden Sie im Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Fortsetzung der Tabelle

DMA* und Indikatoren		Kommentar	Verweis	Externe Prüfung
G4-DMA	Managementansatz		Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auf S. 108	
G4-LA5	Prozentsatz der Gesamtbelegschaft, die in formellen Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Ausschüssen vertreten ist, die die Überwachung von Programmen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz unterstützen und entsprechende Beratung anbieten	In Deutschland sind Arbeitsschutzausschüsse gesetzlich vorgeschrieben. Daher werden alle Mitarbeiter der Merck KGaA (Darmstadt, Gernsheim, Grafing) über Arbeitsschutzausschüsse repräsentiert, die auf Standortebene tätig sind. Dies sind rund 24 % der Gesamtbelegschaft.	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auf S. 108	
G4-LA6	Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht		Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auf S. 108 Kennzahlen Mitarbeiter auf S. 139	✓
G4-LA7	Arbeiter mit hoher Erkrankungsrate oder -gefährdung im Zusammenhang mit ihrer Beschäftigung		Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auf S. 108	
G4-LA8	Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in formellen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden	Für die Standorte der Merck KGaA (Darmstadt, Gernsheim, Grafing, rund 24 % der Gesamtbelegschaft) gibt es eine Betriebsvereinbarung für Arbeitssicherheit und Gesundheit.		
Aspekt: Aus- und Weiterbildung				
G4-DMA	Managementansatz		Gute Führung auf S. 95 Vielfalt und Inklusion auf S. 97 Gewinnen und halten auf S. 100	
G4-LA9	Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie		Kennzahlen Mitarbeiter auf S. 139 Beispiele für Schulungen zu Spezialthemen: Compliance auf S. 33 Sicherheit von Arzneimitteln auf S. 41 Sicherheit von Chemie-Produkten auf S. 43 Produktkriminalität auf S. 47 Tierversuche auf S. 76 Vielfalt und Inklusion auf S. 97 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auf S. 108 Management Umwelt auf S. 112	✓

* Disclosures on Management Approach.

- ✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit bezüglich der Kennzahlen im Kapitel „Kennzahlen“, einschließlich der diese Kennzahlen begleitenden Erläuterungen, im Online Merck Corporate Responsibility Bericht 2014 für das Geschäftsjahr 2014 der Merck KGaA, Darmstadt, durchgeführt. Die Bescheinigung des unabhängigen Prüfers finden Sie im [Vermerk des unabhängigen Prüfers auf S. 196](#)
- ✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den von der Merck KGaA, Darmstadt, aufgestellten Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers finden Sie im Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Fortsetzung der Tabelle

DMA* und Indikatoren		Kommentar	Verweis	Externe Prüfung
G4-LA10	Programme für Kompetenzmanagement und lebenslanges Lernen, die zur fortdauernden Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter beitragen und sie im Umgang mit dem Berufsaufstieg unterstützen		Vielfalt und Inklusion auf S. 97 Gewinnen und halten auf S. 100	
G4-LA11	Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten, nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie		Gute Führung auf S. 95 Kennzahlen Mitarbeiter auf S. 139	✓
Aspekt: Vielfalt und Chancengleichheit				
G4-DMA	Managementansatz		Vielfalt und Inklusion auf S. 97 Ziele des Aufsichtsrats	
G4-LA12	Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren	Da der Begriff „Minderheit“ global nicht einheitlich definiert ist, erfassen wir hierzu keine Daten. Darüber hinaus ist die Erfassung von persönlichen Daten unserer Mitarbeiter in vielen Ländern unserer Geschäftstätigkeit durch den Datenschutz streng geregelt.	Vielfalt und Inklusion auf S. 97 Kennzahlen Mitarbeiter auf S. 139 Geschäftsleitung Aufsichtsrat Ziele des Aufsichtsrats	✓
Aspekt: Gleicher Lohn für Frauen und Männer				
G4-DMA	Managementansatz		Gewinnen und halten auf S. 100 Vergütungsbericht	
G4-LA13	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern nach Mitarbeiterkategorie und Hauptgeschäftsstandorten	Die Gehälter bei Merck sind an die Stellenbeschreibungen geknüpft und basieren auf einem global einheitlichen Stellenkatalog. In diesem Stellenkatalog gibt es feste Gehaltsbänder und Entgelttabellen, die für Männer und Frauen identisch sind. Variable Gehaltsbestandteile, die wir im Rahmen unserer leistungsorientierten Vergütung zahlen, werden auf Basis von vereinbarten und erreichten Zielen gezahlt. Der Prozess wird über das Performance Management gesteuert.	Gewinnen und halten auf S. 100	
Aspekt: Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken				
G4-DMA	Managementansatz		Management Lieferanten auf S. 86	

* Disclosures on Management Approach.

- ✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit bezüglich der Kennzahlen im Kapitel „Kennzahlen“, einschließlich der diese Kennzahlen begleitenden Erläuterungen, im Online Merck Corporate Responsibility Bericht 2014 für das Geschäftsjahr 2014 der Merck KGaA, Darmstadt, durchgeführt. Die Bescheinigung des unabhängigen Prüfers finden Sie im [Vermerk des unabhängigen Prüfers auf S. 196](#)
- ✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den von der Merck KGaA, Darmstadt, aufgestellten Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers finden Sie im Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Fortsetzung der Tabelle

DMA* und Indikatoren	Kommentar	Verweis	Externe Prüfung
G4-LA14	Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Kriterien im Hinblick auf Arbeitspraktiken überprüft wurden	Management Lieferanten auf S. 86	
G4-LA15	Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf Arbeitspraktiken in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Management Lieferanten auf S. 86	
Aspekt: Beschwerdeverfahren hinsichtlich Arbeitspraktiken			
G4-DMA	Managementansatz	Management Lieferanten auf S. 86 Compliance auf S. 33	
G4-LA16	Anzahl der Beschwerden in Bezug auf Arbeitspraktiken, die über formelle Beschwerdeverfahren eingereicht, bearbeitet und gelöst wurden	Management Lieferanten auf S. 86 Compliance auf S. 33	

Menschenrechte

DMA* und Indikatoren	Kommentar	Verweis	Externe Prüfung
Aspekt: Investitionen			
G4-DMA	Managementansatz	Responsible Care auf S. 24 Compliance auf S. 33	
G4-HR1	Prozentsatz und Gesamtzahl der signifikanten Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden	Compliance auf S. 33 Management Lieferanten auf S. 86	
G4-HR2	Gesamtzahl der Schulungsstunden von Mitarbeitern in Bezug auf die Menschenrechtspolitik und -verfahren der Organisation im Zusammenhang mit Menschenrechtsaspekten, die für die Geschäftstätigkeit maßgeblich sind, sowie Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter	Menschenrechte auf S. 23	
Aspekt: Gleichbehandlung			
G4-DMA	Managementansatz	Vielfalt und Inklusion auf S. 97	
G4-HR3	Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Vielfalt und Inklusion auf S. 97	
Aspekt: Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen			
G4-DMA	Managementansatz	Management Lieferanten auf S. 86 Menschenrechte auf S. 23 Compliance auf S. 33 Menschenrechtscharta	

* Disclosures on Management Approach.

- ✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit bezüglich der Kennzahlen im Kapitel „Kennzahlen“, einschließlich der diese Kennzahlen begleitenden Erläuterungen, im Online Merck Corporate Responsibility Bericht 2014 für das Geschäftsjahr 2014 der Merck KGaA, Darmstadt, durchgeführt. Die Bescheinigung des unabhängigen Prüfers finden Sie im [Vermerk des unabhängigen Prüfers auf S. 196](#)
- ✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den von der Merck KGaA, Darmstadt, aufgestellten Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers finden Sie im Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Fortsetzung der Tabelle

DMA* und Indikatoren		Kommentar	Verweis	Externe Prüfung
G4-HR4	Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen das Recht der Beschäftigten auf Vereinigungsfreiheit oder Kollektivverhandlungen verletzt wird oder erheblich gefährdet sein könnte, und ergriffene Maßnahmen zum Schutz dieser Rechte		Management Lieferanten auf S. 86	
Aspekt: Kinderarbeit				
G4-DMA	Managementansatz		Management Lieferanten auf S. 86 Menschenrechte auf S. 23 Compliance auf S. 33 Menschenrechtscharta	
G4-HR5	Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko von Kinderarbeit besteht, und ergriffene Maßnahmen als Beitrag zur Abschaffung von Kinderarbeit		Management Lieferanten auf S. 86	
Aspekt: Zwangs- oder Pflichtarbeit				
G4-DMA	Managementansatz		Management Lieferanten auf S. 86 Menschenrechte auf S. 23 Compliance auf S. 33 Menschenrechtscharta	
G4-HR6	Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko von Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht, und ergriffene Maßnahmen als Beitrag zur Beseitigung aller Formen von Zwangs- oder Pflichtarbeit		Management Lieferanten auf S. 86	
Aspekt: Prüfung				
G4-DMA	Managementansatz		Menschenrechte auf S. 23 Compliance auf S. 33	
G4-HR9	Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen geprüft wurden		Compliance auf S. 33 Kennzahlen Compliance auf S. 136	✓
Aspekt: Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten				
G4-DMA	Managementansatz		Management Lieferanten auf S. 86 Menschenrechte auf S. 23 Compliance auf S. 33	
G4-HR10	Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden		Management Lieferanten auf S. 86	
G4-HR11	Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		Management Lieferanten auf S. 86	
Aspekt: Beschwerdemechanismen hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen				

* Disclosures on Management Approach.

✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit bezüglich der Kennzahlen im Kapitel „Kennzahlen“, einschließlich der diese Kennzahlen begleitenden Erläuterungen, im Online Merck Corporate Responsibility Bericht 2014 für das Geschäftsjahr 2014 der Merck KGaA, Darmstadt, durchgeführt. Die Bescheinigung des unabhängigen Prüfers finden Sie im [Vermerk des unabhängigen Prüfers auf S. 196](#)

✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den von der Merck KGaA, Darmstadt, aufgestellten Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers finden Sie im Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Fortsetzung der Tabelle

DMA* und Indikatoren	Kommentar	Verweis	Externe Prüfung
G4-DMA Managementansatz		Management Lieferanten auf S. 86 Menschenrechte auf S. 23 Compliance auf S. 33	
G4-HR12 Anzahl der Beschwerden in Bezug auf menschenrechtliche Auswirkungen, die über formelle Beschwerdeverfahren eingereicht, bearbeitet und gelöst wurden		Management Lieferanten auf S. 86	

Gesellschaft

DMA* und Indikatoren	Kommentar	Verweis	Externe Prüfung
Aspekt: Korruptionsbekämpfung			
G4-DMA Managementansatz		Compliance auf S. 33 Werte und Compliance	
G4-S03 Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden, und ermittelte erhebliche Risiken		Compliance auf S. 33 Werte und Compliance Kennzahlen Compliance auf S. 136	✓
G4-S04 Informationen und Schulungen über Maßnahmen und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung		Werte und externe Initiativen auf S. 23 Compliance auf S. 33 Kennzahlen Compliance auf S. 136	✓
G4-S05 Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	Wir berichten über Risiken aus Rechtstreitigkeiten und -verfahren, sofern diese vorliegen, im Risiko- und Chancenbericht.	Compliance auf S. 33 Risiko- und Chancenbericht	
Aspekt: Politik			
G4-DMA Managementansatz		Stakeholder-Dialog auf S. 36 Verhaltenskodex	
G4-S06 Gesamtwert der politischen Spenden, dargestellt nach Land und Empfänger/Begünstigtem		Stakeholder-Dialog auf S. 36 Verhaltenskodex Veröffentlichung Spenden PACs (EMD Serono)	
Aspekt: Wettbewerbswidriges Verhalten			
G4-DMA Managementansatz		Compliance auf S. 33 Werte und Compliance Risiko- und Chancenbericht	
G4-S07 Gesamtzahl der Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung und ihre Ergebnisse		Kennzahlen Compliance auf S. 136	✓
Aspekt: Compliance			

* Disclosures on Management Approach.

- ✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit bezüglich der Kennzahlen im Kapitel „Kennzahlen“, einschließlich der diese Kennzahlen begleitenden Erläuterungen, im Online Merck Corporate Responsibility Bericht 2014 für das Geschäftsjahr 2014 der Merck KGaA, Darmstadt, durchgeführt. Die Bescheinigung des unabhängigen Prüfers finden Sie im [Vermerk des unabhängigen Prüfers auf S. 196](#)
- ✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den von der Merck KGaA, Darmstadt, aufgestellten Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers finden Sie im Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Fortsetzung der Tabelle

DMA* und Indikatoren		Kommentar	Verweis	Externe Prüfung
G4-DMA	Managementansatz		Compliance auf S. 33 Risiko- und Chancenbericht	
G4-S08	Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften	Wir berichten über Risiken aus Rechtstreitigkeiten und -verfahren, sofern diese vorliegen, im Risiko- und Chancenbericht.	Kennzahlen Compliance auf S. 136 Risiko- und Chancenbericht	
Aspekt: Bewertung der Lieferanten hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen				
G4-DMA	Managementansatz		Management Lieferanten auf S. 86 Compliance auf S. 33	
G4-S09	Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Kriterien in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft überprüft wurden		Management Lieferanten auf S. 86	
G4-S010	Signifikante aktuelle und potenzielle negative Auswirkungen auf die Gesellschaft in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		Management Lieferanten auf S. 86	
Aspekt: Beschwerdeverfahren hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen				
G4-DMA	Managementansatz		Management Lieferanten auf S. 86 Compliance auf S. 33	
G4-S011	Anzahl der Beschwerden in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft, die über formelle Beschwerdeverfahren eingereicht, bearbeitet und gelöst wurden		Management Lieferanten auf S. 86 Compliance auf S. 33	

Produktverantwortung

DMA* und Indikatoren		Kommentar	Verweis	Externe Prüfung
Aspekt: Kundengesundheit und -sicherheit				
G4-DMA	Managementansatz		Sicherheit von Arzneimitteln auf S. 41 Sicherheit von Chemie-Produkten auf S. 43 Nachhaltige Produkte auf S. 50 Risiko- und Chancenbericht	
G4-PR1	Prozentsatz der maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, deren Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit geprüft werden, um Verbesserungspotenziale zu ermitteln		Sicherheit von Arzneimitteln auf S. 41 Sicherheit von Chemie-Produkten auf S. 43 Nachhaltige Produkte auf S. 50	
G4-PR2	Gesamtzahl der Vorfälle der Nichteinhaltung von Vorschriften und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit, dargestellt nach Art der Folgen	Wir berichten über Risiken aus Rechtstreitigkeiten und -verfahren, sofern diese vorliegen, im Risiko- und Chancenbericht.	Risiko- und Chancenbericht	

* Disclosures on Management Approach.

- ✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit bezüglich der Kennzahlen im Kapitel „Kennzahlen“, einschließlich der diese Kennzahlen begleitenden Erläuterungen, im Online Merck Corporate Responsibility Bericht 2014 für das Geschäftsjahr 2014 der Merck KGaA, Darmstadt, durchgeführt. Die Bescheinigung des unabhängigen Prüfers finden Sie im [Vermerk des unabhängigen Prüfers auf S. 196](#)
- ✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den von der Merck KGaA, Darmstadt, aufgestellten Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers finden Sie im Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Fortsetzung der Tabelle

DMA* und Indikatoren		Kommentar	Verweis	Externe Prüfung
Aspekt: Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen				
G4-DMA	Managementansatz		Sicherheit von Arzneimitteln auf S. 41 Sicherheit von Chemie-Produkten auf S. 43 Verantwortungsvolles Marketing auf S. 80 Interaktionen im Gesundheitswesen auf S. 81	
G4-PR3	Art der Produkt- und Dienstleistungsinformationen, die aufgrund der Verfahren der Organisation für Informationen über und die Kennzeichnung von Produkte(n) erforderlich sind, sowie Prozentsatz der maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, die solchen Informationspflichten unterliegen		Sicherheit von Arzneimitteln auf S. 41 Sicherheit von Chemie-Produkten auf S. 43	
G4-PR4	Gesamtzahl der Fälle von Nichteinhaltung von Vorschriften oder freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf die Informationen über und die Kennzeichnung von Produkte(n) und Dienstleistungen, dargestellt nach Art der Folgen		Sicherheit von Chemie-Produkten auf S. 43	
G4-PR5	Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit	Im Rahmen unserer B2B-Aktivitäten stehen wir in engem Kontakt mit unseren Kunden und informieren uns über ihre Wünsche und ihre Zufriedenheit mit uns als Geschäftspartner. Einzelne Ergebnisse von Kundenbefragungen, die unserer Strategieentwicklung dienen, sind vertraulich.	Stakeholder-Dialog auf S. 36 Nachhaltige Produkte auf S. 50 Verantwortungsvolles Marketing auf S. 80	
Aspekt: Marketing				
G4-DMA	Managementansatz		Verantwortungsvolles Marketing auf S. 80 Risiko- und Chancenbericht	
G4-PR6	Verkauf verbotener oder umstrittener Produkte		Verantwortungsvolles Marketing auf S. 80	
G4-PR7	Gesamtzahl der Fälle von Nichteinhaltung von Vorschriften oder freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring, dargestellt nach Art der Folgen	Wir berichten über Risiken aus Rechtstreitigkeiten und -verfahren, sofern diese vorliegen, im Risiko- und Chancenbericht.	Verantwortungsvolles Marketing auf S. 80 Risiko- und Chancenbericht	
Aspekt: Schutz der Privatsphäre von Kunden				
G4-DMA	Managementansatz		Klinische Studien auf S. 72 Compliance auf S. 33	
G4-PR8	Gesamtzahl begründeter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung der Privatsphäre von Kunden und den Verlust von Kundendaten		Klinische Studien auf S. 72 Kennzahlen Produkte auf S. 138	✓

* Disclosures on Management Approach.

- ✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit bezüglich der Kennzahlen im Kapitel „Kennzahlen“, einschließlich der diese Kennzahlen begleitenden Erläuterungen, im Online Merck Corporate Responsibility Bericht 2014 für das Geschäftsjahr 2014 der Merck KGaA, Darmstadt, durchgeführt. Die Bescheinigung des unabhängigen Prüfers finden Sie im [Vermerk des unabhängigen Prüfers auf S. 196](#)
- ✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den von der Merck KGaA, Darmstadt, aufgestellten Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers finden Sie im Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Fortsetzung der Tabelle

DMA* und Indikatoren		Kommentar	Verweis	Externe Prüfung
Aspekt: Compliance				
G4-DMA	Managementansatz		Compliance auf S. 33 Risiko- und Chancenbericht	
G4-PR9	Geldwert der erheblichen Bußgelder wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf die Bereitstellung und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen	Wir berichten über Risiken aus Rechtstreitigkeiten und -verfahren, sofern diese vorliegen, im Risiko- und Chancenbericht.	Risiko- und Chancenbericht Kennzahlen Compliance auf S. 136	✓

* Disclosures on Management Approach.

- ✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit bezüglich der Kennzahlen im Kapitel „Kennzahlen“, einschließlich der diese Kennzahlen begleitenden Erläuterungen, im Online Merck Corporate Responsibility Bericht 2014 für das Geschäftsjahr 2014 der Merck KGaA, Darmstadt, durchgeführt. Die Bescheinigung des unabhängigen Prüfers finden Sie im [Vermerk des unabhängigen Prüfers auf S. 196](#)
- ✓ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den von der Merck KGaA, Darmstadt, aufgestellten Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers finden Sie im Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Global Compact Communication on Progress

Fortschrittsmitteilung 2014 zur Umsetzung der Prinzipien des Global Compact

Der Global Compact (GC) ist eine Initiative der Vereinten Nationen, die 2000 ins Leben gerufen wurde. Unterzeichner der Initiative bekennen sich zu zehn Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung, die auf zentralen Konventionen der Vereinten Nationen basieren. Gleichzeitig verpflichtet der Global Compact die Unterzeichner, sich für die Umsetzung der Prinzipien im eigenen Einflussbereich aktiv einzusetzen.



Merck ist seit 2005 Mitglied des Global Compact. In der folgenden Tabelle stellen wir die wesentlichen Maßnahmen dar, mit denen Merck in den Jahren 2013 und 2014 die Prinzipien des Global Compact umgesetzt hat.

Link: www.unglobalcompact.org

Global Compact COP			
UNGC-Prinzipien	Relevante GRI-Indikatoren	Wesentliche Maßnahmen 2013 und 2014	Verweis
Menschenrechte			
Prinzip 1: Unterstützung und Achtung der Menschenrechte	G4-HR2, G4-HR7, G4-HR8, G4-HR9, G4-HR12, G4-SO1, G4-SO2	- Verabschiedung einer konzernweit gültigen Menschenrechtscharta - Weiterentwicklung des Lieferantenmanagements unter Corporate-Responsibility(CR)-Aspekten und Beitritt zur Industrieinitiative Together for Sustainability (TfS) - Gründung einer globalen Allianz zur Bekämpfung vernachlässigter Tropenkrankheiten - Erweiterung der Praziquantel-Spende zur Ausrottung der Bilharziose	Menschenrechte auf S. 23 Management Lieferanten Arzneimittelfälschungen auf S. 128
Prinzip 2: Ausschluss von Menschenrechts-verletzungen	G4-HR1, G4-HR10-11	- Verabschiedung einer konzernweit gültigen Menschenrechtscharta - Human Rights Impact Assessments - CR-Auditierungen von Lieferanten und Einholung von Lieferantenselbstauskünften - Weiterentwicklung des Lieferantenmanagements unter CR-Aspekten und Beitritt zur TfS-Initiative	Menschenrechte auf S. 23 Compliance auf S. 33 Management Lieferanten
Arbeitsnormen			
Prinzip 3: Wahrung der Vereinigungsfreiheit	G4-11, G4-HR4, G4-LA4	Interne Audits zu den Arbeitsplatzaspekten der Menschenrechtscharta	Menschenrechte auf S. 23 Compliance auf S. 33 Management Lieferanten

Fortsetzung der Tabelle

Global Compact COP

UNGC-Prinzipien	Relevante GRI-Indikatoren	Wesentliche Maßnahmen 2013 und 2014	Verweis
		• CR-Auditierungen von Lieferanten und Einholung von Lieferantenselbstauskünften • Weiterentwicklung des Lieferantenmanagements unter CR-Aspekten und Beitritt zur TfS-Initiative	
Prinzip 4: Beseitigung von Zwangsarbeit	G4-HR6	• Interne Audits zu den Arbeitsplatzaspekten der Menschenrechtscharta • CR-Auditierungen von Lieferanten und Einholung von Lieferantenselbstauskünften • Weiterentwicklung des Lieferantenmanagements unter CR-Aspekten und Beitritt zur TfS-Initiative	Menschenrechte auf S. 23 Compliance auf S. 33 Management Lieferanten
Prinzip 5: Abschaffung der Kinderarbeit	G4-HR5	• Interne Audits zu den Arbeitsplatzaspekten der Menschenrechtscharta • CR-Auditierungen von Lieferanten und Einholung von Lieferantenselbstauskünften • Weiterentwicklung des Lieferantenmanagements unter CR-Aspekten und Beitritt zur TfS-Initiative	Menschenrechte auf S. 23 Compliance auf S. 33 Management Lieferanten Lieferkette auf S. 88
Prinzip 6: Beseitigung von Diskriminierung	G4-10, G4-EC5-6, G4-LA1, G4-LA3, G4-LA9, G4-LA11-13, G4-HR3	• Interne Audits zu den Arbeitsplatzaspekten der Menschenrechtscharta • Unternehmensziel Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen • Weltweite SpeakUp-Line zur anonymen Meldung von Diskriminierungsfällen	Menschenrechte auf S. 23 Compliance auf S. 33 Vielfalt und Inklusion auf S. 97 Gewinnen und halten auf S. 100
Umweltschutz			
Prinzip 7: Vorsorgender Umweltschutz	G4-EC2, G4-EN1, G4-EN3, G4-EN8, G4-EN15-17, G4-EN20-21, G4-EN27, G4-EN31	• Erhalt des ISO-14001-Gruppenzertifikats für betriebliches Umweltmanagement • Jährliche Reduktion der CO₂-Emissionen (Reduktionsziel bis 2020: 20 % im Vergleich zum Basisjahr 2006) • Unterzeichnung der Neufassung der Responsible Care® Global Charta • Aktualisierung von EHS-Standards • Maßnahmen zur Gewährleistung der Produktsicherheit (z. B. REACH, GHS, Global Product Strategy)	Management Umwelt auf S. 112 Klimaschutz auf S. 115 Ressourcen auf S. 121 Nachhaltige Produkte auf S. 50 Sicherheit von Arzneimitteln auf S. 41 Sicherheit von Chemie-Produkten auf S. 43 Anlagen- und Prozesssicherheit auf S. 114 Transport- und Lagersicherheit auf S. 82 Wasser auf S. 122 Abfallmanagement auf S. 119

Fortsetzung der Tabelle

Global Compact COP

UNGC-Prinzipien	Relevante GRI-Indikatoren	Wesentliche Maßnahmen 2013 und 2014	Verweis
		Ermittlung von Standorten in wasserkritischen Regionen und Einführung einer Best-Practice-Sharing-Plattform zum Austausch über Wassermanagementprojekte	
Prinzip 8: Förderung des Umweltbewusstseins	G4-EN1-34	- Einführung und Aktualisierung von Standards und Richtlinien (z. B. Energiemanagement- und Dienstwagenrichtlinie) - Neue Maßnahmen in Rahmen des Klimaschutzprogramms EDISON - Interne und externe EHS-Audits - Energiechecks an den Standorten - Kennzeichnung von Produkten - Rücknahme von Verpackungen	Klimaschutz auf S. 115 Anlagen- und Prozesssicherheit auf S. 114 Transport- und Lagersicherheit auf S. 82 Wasser auf S. 122 Abfallmanagement auf S. 119 Sicherheit von Arzneimitteln auf S. 41 Sicherheit von Chemie-Produkten auf S. 43 Wiederverwertung auf S. 57
Prinzip 9: Verbreitung umweltfreundlicher Technologien	G4-EN6-7, G4-EN19, G4-EN27, G4-EN31	- Produktlebenszyklusanalysen - Entwicklung nachhaltiger Produkte	Nachhaltige Produkte auf S. 50 Performance Materials
Korruptionsbekämpfung			
Prinzip 10: Maßnahmen gegen Korruption	G4-S6-58, G4-SO3-SO6	- Interne Audits zu Korruption - Überprüfung der Compliance-Standards bei Geschäftspartnern - Schulungen zu Anti-Korruption - Weltweite SpeakUp-Line zur anonymen Meldung von Korruptionsvorfällen	Compliance auf S. 33

Bescheinigung des unabhängigen Prüfers

An die Geschäftsleitung der Merck KGaA, Darmstadt

Wir wurden beauftragt, eine betriebswirtschaftliche Prüfung bezüglich der Angaben zur Materialitätsanalyse und zum Stakeholder-Dialog und bezüglich der Kennzahlen im Kapitel „Daten und Fakten“, einschließlich der diese Kennzahlen begleitenden Erläuterungen, im Online „Merck Corporate Responsibility Bericht 2014“ (im Folgenden „Der Bericht“) für das Geschäftsjahr 2014 der Merck KGaA, Darmstadt (im Folgenden „Merck“), durchzuführen. Die Angemessenheit der Ermittlung und Darstellung der Kennzahlen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien, liegt in der Verantwortung der Geschäftsleitung. Diese Verantwortung umfasst auch die Konzeption, Umsetzung und Aufrechterhaltung von Systemen und Prozessen zur Sicherstellung der Beachtung anzuwendender Berichtsprinzipien bei der Bestimmung wesentlicher Berichtsinhalte. Unsere Aufgabe ist es, bezüglich der Kennzahlen, einschließlich der begleitenden Erläuterungen, im Bericht ein Urteil in Form dieser Bescheinigung abzugeben.

Auftragsgegenstand

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung so geplant und durchgeführt, um mit begrenzter Sicherheit ausschließen zu können, dass die im Folgenden aufgelisteten Angaben und Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2014, einschließlich der begleitenden Erläuterungen, nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien dargestellt sind:

Im Kapitel „Daten und Fakten – Kennzahlen“ die GRI G4 spezifischen Standardangaben zu:

- Ökonomie
- Compliance
- Produkte
- Mitarbeiter
- Umwelt
- Gesellschaft

In den Kapiteln „Materialitätsanalyse“ und Stakeholder Dialog“ die GRI G4 allgemeinen Standardangaben zu:

- „Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen“ GRI G4-17 bis 23
- „Einbindung von Stakeholdern“ GRI G4-24 bis 27

Die im Umfang unserer betriebswirtschaftlichen Prüfung enthaltenen Angaben und Kennzahlen sind im GRI-Index in der Spalte „Externe Prüfung“ mit folgendem Symbol kenntlich gemacht: 

Prüfungshandlungen zur Erlangung begrenzter Sicherheit sind auf die Feststellung der Plausibilität von Informationen ausgelegt und weniger umfangreich als zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit.

Berichtskriterien und Prüfungsstandards

Merck wendet die Sustainability Reporting Guidelines G4 der Global Reporting Initiative, den Corporate Accounting und Reporting Standard (Scope 1 und 2), den Corporate Value Chain (Scope 3) Standard vom World Resources Institute/World Business Council for Sustainable Development, zusammen mit internen Richtlinien, wie im Berichtskapitel „Berichtsprofil“ erläutert, als Berichtskriterien an.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000: „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ und des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3410: „Assurance Engagements on Greenhouse Gas Statements“, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board, durchgeführt. Diese Standards erfordern unter anderem, dass das Prüfungsteam über solche spezifischen Fachkenntnisse, Fähigkeiten und berufsständischen Qualifikationen verfügt, aufgrund derer es Informationen zur Nachhaltigkeit würdigen kann, sowie die Einhaltung der Anforderungen zur Unabhängigkeit des Code of Ethics für Professional Accountants der International Federation of Accountants.

Durchgeführte Prüfungshandlungen

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten:

- Beurteilung des Prozesses für die Bestimmung wesentlicher Aspekte und entsprechender Grenzen, einschließlich der Ergebnisse aus dem Stakeholder Engagement von Merck;
- Eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung von Merck in der Berichtsperiode;
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Kontrolle von Kennzahlen, einschließlich der Konsolidierung der Daten, auf Konzern- und Standortebebene;
- Befragungen von Mitarbeitern auf Konzernebene, die für die Ermittlung und Konsolidierung sowie die Durchführung der internen Kontrollhandlungen bezüglich der Daten, einschließlich der begleitenden Erläuterungen verantwortlich sind;
- Besichtigungen der Standorte Tiburtina (Italien) und Bari (Italien) zur Beurteilung der lokalen Datenerhebungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten;
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends, welche zur Konsolidierung auf Konzernebene von allen Standorten gemeldet wurden;
- Nutzung der Erkenntnisse und relevanten Arbeiten zu Prüfungshandlungen der Konzern- und Jahresabschlussprüfung der Merck KGaA für das Geschäftsjahr 2014 bezüglich der aus dem Konzern- und Jahresabschluss übernommenen Kennzahlen und Informationen;
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Kennzahlen, einschließlich der begleitenden Erläuterungen, die in unseren Auftragsgegenstand fallen.

Ergebnis

Aufgrund der bei der Durchführung unserer betriebswirtschaftlichen Prüfung gewonnenen Erkenntnisse sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die Angaben und Kennzahlen, einschließlich der begleitenden Erläuterungen, im Bericht nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien dargestellt sind.

Frankfurt am Main, den 15. April 2015

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fischer

Wirtschaftsprüferin

Glöckner

Wirtschaftsprüfer